

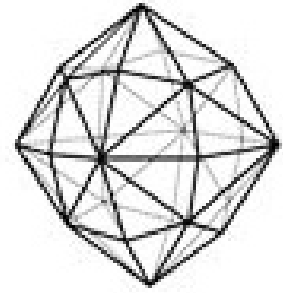


UBA
Universitätsbibliothek Augsburg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

Jahresbericht 2006

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2006

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK	3
2. HAUSHALT	18
3. EDV	19
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	19
3.2 Dokumentlieferdienste subito und Medea	19
3.3 Datenbanken	19
3.4 PCs.....	19
3.5 Server	20
3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung	21
4. AUS DEN ABTEILUNGEN	24
4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1).....	24
4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)	32
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung	32
4.2.2 Systematischer Katalog.....	32
4.2.3 Schlagwortkatalog und -verbundredaktion	33
4.3. Benutzung	35
5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	43
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	43
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	45
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	48
6. HANDSCHRIFTEN UND ALTE DRUCKE	51
7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	55
7.1 Ausstellungen	55
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	60
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	61
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	63
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	66

1. RÜCKBLICK

Erwerbung

Das Berichtsjahr 2006 ist für die Literaturversorgung der Universität Augsburg erfreulich verlaufen, weil die Bibliothek etwas mehr Bewegungsspielraum für Erwerbungen erhielt und mehr aktuelle Fachliteratur besorgen und bereitstellen konnte. Dazu trugen drei Ursachen bei. Erstens konnte die Universität einen beträchtlichen Teil des Ende 2005 drohenden Erwerbungsdefizits abfedern. Zweitens hat eine gemeinsame Initiative der wirtschaftswissenschaftlichen und der juristischen Fakultät erreicht, dass rund 10% mehr Erwerbungsmittel zur Verfügung standen als im Vorjahr. Der Bibliotheksausschuss hat dann einvernehmlich ein Verfahren entwickelt, um diesen Zuwachs, der hoffentlich von Dauer sein wird, über drei Jahre hin in das Etatverteilungsmodell für alle Fächer einzubringen. Die dritte Ursache liegt in einer gesunkenen Quote an Erwerbungen und Lizenzen, die (wie z.B. bei Zeitschriftenabonnements) eine Etatbindung mit sich bringen. Die Ausgaben für Zeitschriften sanken um 16%, jene für Loseblatt- und andere Lieferungswerke um 11%. Das ist eine gute Nachricht, weil es mehr Bewegungsspielraum für den Kauf von Neuerscheinungen, vor allem von Büchern bedeutet. Hier greift die mit den Wissenschaftlern vereinbarte konsequente Abbestellpolitik von Werken, die in Augsburg nicht unbedingt laufend gehalten werden müssen. Die Kennzahl am Ende dieses Abschnitts weist aus, dass die Zahl der erworbenen Printmedien 2006 um 23% anstieg. Jene Fächer, deren Literatur in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften steht, konnten sogar 42% mehr Einheiten erwerben.

So erfreulich diese Zahlen sind: Sie belegen Steigerungen von einem Erwerbungs niveau aus, das nach wie vor für eine Universität des Fächerkanons und der Größe Augsburgs deutlich zu gering bleibt. Auch dafür gibt es deutliche Indikatoren. Da ist zum Einen die Anzahl der laufend bezogenen Zeitschriften und Zeitungen. Sie lag im Jahr 2002 bei 6017 Titeln. 2003 folgten eine große Abbestellwelle und eine umfassende Verwaltungsrevision und Aktualisierung der Zahlen. Danach waren Ende 2003 noch 4.348 Titel abonniert. Am Ende unseres Berichtsjahres sind es noch 3.392 abonnierte Titel und damit der tiefste Stand seit vielen Jahren. Dass dies keinesfalls ausreichend ist, schlägt sich an anderer Stelle deutlich nieder: Seit Jahren werden laufend mehr Werke über die Fernleihe der Bibliotheken an unsere Universität bestellt und geliefert. 2002 hatten wir knapp die 50.000-er Linie erreicht, aber 2006 wurden bereits 76.000 Werke angeliefert. Inzwischen nimmt die Universität Augsburg mehr Fernleihen als jede Universität in

Bayern. Das wiederum hat finanzielle Konsequenzen. Auch mussten Mitarbeiter dieses Arbeitsfeld verstärken und die Teilbibliotheken hatten einen größeren Anteil an Fernleihbestellungen zu bearbeiten.

Die Rektoren und Präsidenten der Universitäten in Bayern hatten 2002 eine Neufassung des Verteilungsmodells für die Literaturmittel beschlossen, das die Größe jedes Faches, die Zahl der jeweiligen Studierenden, das Marktangebot und die Preise berücksichtigt. Nach diesem Modell hätte die Universitätsbibliothek Augsburg (die enormen Preissteigerungsraten für Zeitschriften und Datenbanken eingerechnet) im Berichtsjahr einen Etat für Erwerbungen und Lizenzen in Höhe von 4,58 Mio. € benötigt. Tatsächlich standen 2006 jedoch 1,8 Mio. € zur Verfügung. An dieser Stelle sei sofort konzediert, dass andere Universitätsbibliotheken in Bayern ähnliche Probleme haben. Aber hier wie dort ist die Lücke zwischen Bedarf und verfügbaren Mitteln für die Literaturversorgung inzwischen so groß geworden, dass Forschung, Lehre und Hochschulpolitik sich mit dem Status quo nicht zufrieden geben dürfen. Allerdings beobachten wir, dass zahlreiche Forscher wegen der seit Jahren unbefriedigenden Lage resigniert haben. Auch Wissenschaftler mit langer Erfahrung in der Forschung sind häufig nicht mehr bereit, sich für die Literaturversorgung zu engagieren; sie haben die Hoffnung auf Mittelsteigerungen im normalen Etat verloren.

Benutzung

Höhere Stückzahlen in der Erwerbung verschärfen auch das Magazinproblem. Die Bibliothek hat zwei Maßnahmen ergriffen, um mit dem zur Verfügung stehenden Raum besser auszukommen.

Erstens hat sie verstärkt entbehrliches Material ausgeschieden. 2005 waren es 16.500 Bände, 2006 jedoch 35.800 Bände. Hierzu gehören veraltete Studienliteratur, nicht mehr aktuelle Mehrfachexemplare, an der Universität nicht betriebene Fächer, unverlangt zugesandte maschinenschriftliche Dissertationen früherer Jahrzehnte und Ähnliches. In einer Reihe von Fächern wurde diese Aktion zum ersten Mal seit Bestehen der Bibliothek gemacht. Dadurch erklärt sich die hohe Menge. Literatur von wissenschaftlichem Wert für die Universität und von materiellem Wert wurde ebenso wenig ausgeschieden wie seltene Ausgaben. Die verantwortlichen Fachreferenten haben auch Unterschiede in der zeitlichen Tiefenstaffelung der jeweiligen Wissenschaftsfächer berücksichtigt.

Die zweite Maßnahme war der Bruch mit der systematischen Aufstellung im Magazin der Zentralbibliothek.

Beginnend mit dem Erwerbungsjahr 2006 sind Neuerscheinungen und Umstellungen jetzt nach numerus currens (Erwerbungsjahr mit laufender Nummer) aufgestellt. Diese Methode bietet den Vorteil, dass kein Platz mehr für nachkommende Bände zu einem Thema freigehalten werden muss. Man kann den Bestand etwas zusammenschieben und Platzreserven nutzen. Die Regensburger Systematik wird als Sacherschließung auch für diese Bände weitergeführt. Daneben waren im Magazin und in den Teilbibliotheken umfangreiche Umstellungen und erneut Aussonderungen in größerem Maßstab zu bewältigen. Bei solchen internen „Umzugsaktionen“ von Teilbeständen war der befristete Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, sog. Ein-Euro-Jobs) notwendig und hilfreich.

Unseren Benutzern und Mitarbeitern hat das Jahr 2006 wieder einige DV-technische Neuerungen gebracht, die ihnen halfen, benötigtes Material schneller und sicherer zu bekommen.

Im Bibliotheksverbund Bayern (BVB) hat die Aufsatzdatenbank als zusätzliches Suchinstrument - seit 2005 über das Gateway Bayern des BVB angeboten - im Berichtsjahr einen großen Zuwachs verzeichnet. Sie weist zum Jahresende 2006 rund 42 Mio. Aufsätze nach, die zumeist zurück bis zum Erscheinungsjahr 1993 in elektronischer Form angeboten werden. Sie stammen aus rund 20.000 Periodica. Bestehende Lizenzverträge zum Zugriff auf Volltexte Daten sind hier integriert. Was nicht direkt verfügbar ist, kann über Fernleihe und Dokumentlieferung beschafft werden. In der Fernleihe haben weitere Automatisierungserfolge die Mitarbeiter entlastet. Erstens wurde das bisher händisch ausgeführte Weiterleiten von erfolglosen Bestellwünschen in andere Bibliotheksverbände durch ein automatisiertes Verfahren abgelöst, zweitens konnte das DV-Referat zum Jahresende den Fernleihzugang in den Online-Katalog integrieren. Vom OPAC kommt man jetzt bruchlos zum Verbund und damit in dessen Anwendungen. Eine weitere Neuerung ist die verbundübergreifende Verrechnung dieser Fernleihen. Sie ist in der Leihverkehrsordnung schon seit 2003 vorgesehen und belastet die Universitätsbibliothek stark, da sie die meisten Fernleihen in Bayern nimmt.

Deutlich steigende Benutzerzahlen verzeichnet auch der Dokumentlieferdienst subito mit seinen garantierten Lieferzeiten. Offensichtlich sind unsere Bestände nach wie vor für Besteller von außerhalb recht attraktiv. Um die steigende Arbeitslast zu bewältigen, hat das DV-Referat im Berichtsjahr eine technische Lösung gefunden, um - in Kooperation mit einem Dienstleister - Aufsatzbestellungen für die Fernleihe und für subito

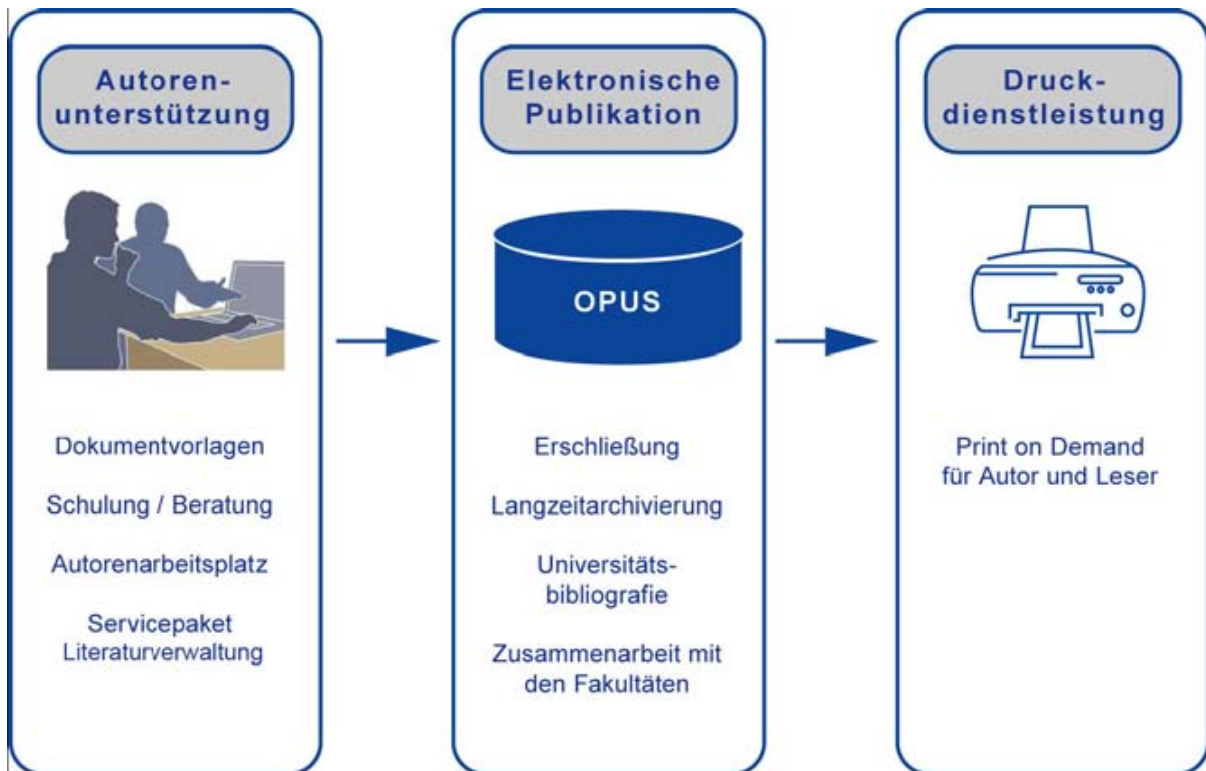
mit denselben Programmen bearbeiten zu können. Dadurch kann die Bibliothek u.a. auf Mengenverschiebungen bei Bestellungen über die Dienste flexibel reagieren.

Inzwischen sind viele Benutzer zunehmend selbst in der Lage, Seiten aus Druckwerken der Bibliothek für das persönliche Archiv zu scannen. Die Bibliothek hat deshalb in der Mediothek eine Scanstation zur Selbstbedienung eingerichtet. Von Juli bis Jahresende wurden dort über 5.000 scans erstellt – mit steigender Tendenz.

Weiterentwicklung des integrierten Bibliotheksinformationssystems

Auf der Grundlage eines bayernweiten DV-Konzepts für die Literaturversorgung hatte die Universitätsbibliothek Mittel zur Erneuerung des lokalen Bibliotheksinformationssystems beantragt. Da hierzu ein Großgeräteantrag nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) nötig ist, schließt das Verfahren eine Begutachtung durch die DFG mit Beschlussempfehlung an den Wissenschaftsrat ein. Die Mittel werden dann mit je 50% Anteil durch den Bund und den Freistaat Bayern bereitgestellt.

Die Anträge der UB der LMU München, der UB Augsburg, der UB Regensburg und der Bibliothek der FH München wurden als Paket gestellt und waren erfolgreich. Seit Oktober 2005 konnte die Universitätsbibliothek über die erste Tranche der beantragten und bewilligten HBFG-Mittel verfügen. Im Berichtsjahr beschaffte sie die notwendige Erneuerung der Arbeitsplatzrechner und lokalen Server. Der zu erneuernde bisherige Hauptrechner aber, dessen Erneuerung überfällig ist, soll nach einem neuen DV-Konzept des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst nun zentral aufgestellt und betreut werden (Hardware, systemnahe Software). Die am laufenden HBFG-Verfahren beteiligten Bibliotheken sollen Rechenkapazität gemeinsam nutzen, was die Beschaffung günstiger gestaltet. Der personelle Aufwand für die Betreuung vor Ort lässt sich hierdurch aber nur geringfügig reduzieren. Nach einer langen Wartephase sollen die erwähnten Bibliotheken nun an einen zentralen Rechner für lokale Hochschul-Bibliothekssysteme im LRZ Garching individuell angebunden werden. Er wird für eine Übergangsphase noch in der Zentrale des Bibliotheksverbands Bayern in der Bayerischen Staatsbibliothek aufgestellt. Der Umstieg auf diesen neuen Rechner war gut vorbereitet und ging mit nur kurzer Betriebsunterbrechung über die Bühne. Gleich im Anschluss folgten zum Beginn des Wintersemesters 2006/2007 - in enger Kooperation mit der Verbundzentrale - der reibungslose Umstieg auf die Version 3.0A30 des Bibliotheksinformationssystems SISIS-SunRise sowie die Installation und Einführung von InfoGuide.



Projekte

Unter den weiteren Projekten, mit denen die Universitätsbibliothek innovative Dienstleistungen vorantreibt, sei zunächst das Teilprojekt „Elektronisches Publizieren“ erwähnt: Wie im vorausgehenden Jahresbericht geschildert, fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft es im Rahmen des Gesamtprojekts „IT-Servicezentrum“ der Universität Augsburg. Das IT-Servicezentrum selbst hat sich schon jetzt zu einer übergreifenden Kooperationsplattform für IT-Fragen entwickelt. Das Teilprojekt der UB umfasst, wie die Abbildung verdeutlicht, wiederum Unterprojekte. Sie sollen es den Universitätsmitgliedern ermöglichen, Volltexte, Bilder und bibliographische Daten für die eigene Arbeit einzustellen, wiederzufinden, zu publizieren und dauerhaft zu archivieren. Die DFG trägt zum Teilprojekt zwei Personalstellen bei.

Im Berichtsjahr standen die Beratung von Autoren, deren Werke auf dem Volltextserver OPUS publiziert werden sollen, die Dienstleistungen hierfür und die Planung von dessen technischer Weiterentwicklung im Mittelpunkt der Arbeit. Dabei waren recht unterschiedliche Erfahrungen und Wertungen zum elektronischen Publizieren bei Promovenden und Universitätsmitarbeitern zu berücksichtigen. Außerdem wurde damit begonnen, Publikationsreihen aus der Universität (Universitätsreden, Jahresberichte, Fortschrittsberichte von Instituten), aber auch erste Aufsatzbände auf den Server zu

nehmen. Diese Dienstleistungen werden stark nachgefragt. Im Berichtsjahr hat sich die Zahl verfügbarer Volltextpublikationen verdreifacht.

Im letzten Quartal standen Vorarbeiten zum Aufbau eines Bildarchivs und die Planung für die Fortsetzung des Projekts im Vordergrund. Dabei ist u.a. vorgesehen, Dienstleistungen der Bibliothek stärker über Lernplattformen – etwa in den Kommunikations- und Medienwissenschaften – zugänglich zu machen. Außerdem zeichnet sich ab, dass individuelle Literaturverwaltungsprogramme nun doch größere Verbreitung finden werden. Hierzu sind für die Lehr- und Lerninfrastruktur unserer Universität Angebote zu entwickeln.

Zwei weitere Projekte seien nur kurz gestreift:

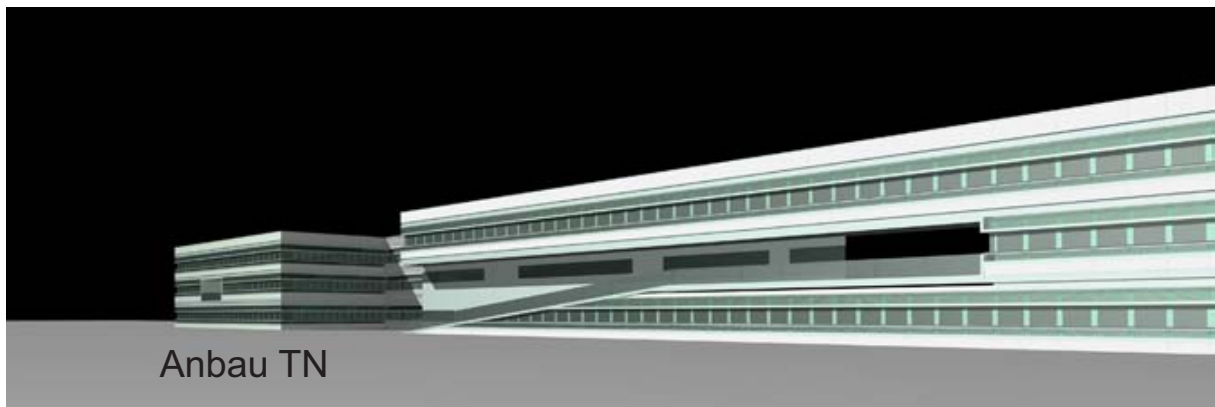
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat der UB im Berichtszeitraum ein weiteres Erschließungsprojekt bewilligt. Es geht um die Fortsetzung der Arbeiten von Dr. Hardo Hilg am Katalog der lateinischen Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek im Oktavformat, die damit über den 28.2.2006 hinaus fortgeführt werden konnten. Die Begutachtungsgremien haben damit erneut die Bedeutung des Bestands dieser wertvollsten Sondersammlung der Universitätsbibliothek und das hohe Niveau ihrer wissenschaftlichen Erschließung anerkannt.

Im Verbundprojekt Bayerische Landesbibliothek Online organisiert die Universitätsbibliothek die Digitalisierung von Materialien aus dem Regierungsbezirk Bayerisch Schwaben. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat für diese Arbeiten auf Antrag im Berichtsjahr Drittmittel in Höhe von 52.000 € zur Verfügung gestellt.

Sie erlaubten es, die Digitalisierung der traditionsreichen Augsburger Postzeitung fortzuführen, aber auch Teile der Sammlung graphischer Porträts aus der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg ins Netz zu bringen. Kleinere Teilsammen standen auch für einige historische Augustana und für Karten aus dem Sprachatlas Bayerisch-Schwaben zur Verfügung.

Einer Anregung des Wissenschaftszentrums Umwelt unserer Universität Augsburg ist die Bibliothek gefolgt und hat sich für die Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT Augsburg 2006/2007 entschieden. ÖKOPROFIT ist das Akronym (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik) für ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen aus Augsburg. Gefördert werden Verbesserungen im betrieblichen Umweltschutz. ÖKOPROFIT führt gemeinsame Workshops durch, berät die Teilnehmer individuell und zeichnet die Betriebe für Einsparungen im

Umweltbereich aus. Ein Argument für die Teilnahme der Universitätsbibliothek waren mögliche Kosteneinsparungen durch den umweltbewussten Umgang mit Energie und Abfall, der sich angesichts des großen Flächenanteils lohnen wird. Ein anderes Motiv war der Ansatz, die Mitarbeiter darin zu bestärken, dass sie auch am Arbeitsplatz umweltbewusst handeln. Konkrete Maßnahmen sind zu planen und umzusetzen. Die Abteilung V Bau und Technik hat sich sofort bereit erklärt, im Projekt mitzuwirken und den Verbrauch zu ermitteln. Die Universität hat dankenswerterweise geholfen, das Problem der Finanzierung der Teilnahmegebühr rasch zu klären.



Anbau TN

Im Mai wurde der erste Spatenstich für den Neubau der Fakultät für Angewandte Informatik getan. Mit dem Neubau ist die Erweiterung der Teilbibliothek Naturwissenschaften nach Süden hin verbunden.

Die zusätzlichen Räume sollen v.a. Platz für studentische Arbeitsgruppen schaffen und die Lesesaalkapazität erweitern. Das renommierte Architekturbüro Volker Staab, Berlin, hat für den Bibliotheksbereich einen modernen, funktionalen Anbau mit einem eigenen Treppenhaus geschaffen, dessen zweites Obergeschoss einen markanten Abschluss des Bibliothekstrakts bilden wird. Die Fertigstellung wird für 2008 erwartet.

Lange Nacht der Bibliotheken

Die Bibliotheken in Bayern haben nach dem Vorbild der „Langen Nacht der Museen“ 2006 erstmals eine „Bibliotheksnacht in Bayern“ als landesweite Aktion ins Leben gerufen, die am Samstag, den 21.10. stattfand. Ziel der Bibliotheksnacht war es, die Bibliotheken weit für die Bevölkerung zu öffnen und auch Bürgern, die sonst nicht dorthin kommen, ein attraktives Angebot zu machen. Die vier großen Augsburger Bibliotheken (Universitätsbibliothek Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Stadtbücherei Augsburg und Bibliothek der Fachhochschule Augsburg) erarbeiteten für die vier Standorte in der Zeit von 18 – 24 Uhr ein abgestimmtes Programm, das die

Augsburger Kulturreferentin und Bürgermeisterin, Frau Eva Leipprand, im Rathaus Augsburg der Presse vorstellte. Für die Besucher wurde eigens ein Shuttle-Bus eingerichtet.



Die Universitätsbibliothek bot außer ihren üblichen Dienstleistungen attraktive Orte zum Schauen und Mitmachen an. Zum bibliothekarischen Teil gehörte ein Besuch in der Schatzkammer, wo die kürzlich faksimilierte Spanische Bilderbibel aus dem 12. Jahrhundert, eines der am reichsten illuminierten Manuskripte des Mittelalters, zu bewundern und die Herstellung des Faksimiles zu verfolgen war. Eine weitere Station im Haus zeigte schöne Bücher aus fünf Jahrhunderten. Ihre Illustrationstechniken, ihre Typografie und ihre Einbände wurden erläutert. Der Handbuchbinder

schloss seine Werkstatt auf, wo man auch einen Druck nach mittelalterlicher Vorlage anfertigen konnte. Das modernere Angebot umfasste den Stand „So wird das Buch digital“ mit einem Arbeitsplatz, an dem Benutzer unter Anleitung Buchseiten und Graphik einscannen konnten, und in der „Digitalen Bibliothek“ die Internet-Präsentation digitalisierter Seiten aus mehreren historischen Sondersammlungen. Auch die Kartensammlung mit insgesamt 45.000 Blättern war gut besucht. Als allgemeines Programm gab es zwei Lesungen des Schriftstellers Rainer Braune (Neusäss), dem Autor zweier phantasievoller Künstlerromane, „Die Krokodilfärberei“ (2004) und „Die Drachenwerft“ (2006). Zwei Auftritte einer Folk-Rock-Blues-Band, in der ein Mitarbeiter mitspielt, waren als Begleitung und Kontrast eine willkommene Ergänzung.

Die bayernweite Bibliotheksnacht hatte dank mehrerer Firmenspenden für Plakate und Flyer im ganzen Freistaat Anklang gefunden. Immerhin haben sich rund 500 Bibliotheken beteiligt! In Augsburg war zunächst unklar, wie viele Bürger nach dem langen Einkaufssamstag noch auf den Campus kommen würden, doch stieß das Programm der Universitätsbibliothek auf ein unerwartet großes Interesse. Auch die aktiven Bibliothekare waren sich einig, dass ihr freiwilliger Einsatz zu später Stunde Spaß gemacht und sich gelohnt hat. Freundlicherweise hat die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V. dazu beigetragen, dass dieser „event“ möglich wurde.

Ausstellungen

Auch 2006 gab es eine Reihe beachtenswerter Ausstellungen, die wir ab der Seite 55 kurz dokumentieren. Auf zwei davon darf ich hier hinweisen, weil sie Musterbeispiele für die Kooperation zwischen der Universitätsbibliothek und Lehrstühlen unserer Universität sind.

Seitenlicht

Brauchtum in den Fotografien von Erika Groth-Schmachtenberger

Dies ist die erste Ausstellung der Bibliothek mit Photographien aus eigenem Bestand und zugleich die erste größere Ausstellung aus der Sondersammlung Erika Groth-Schmachtenberger. Ihr Anlass ist der 100. Geburtstag der Fotografin, die 1906 in Freising geboren wurde und 1992 in Würzburg verstorben ist. Eine Voraussetzung für die Mobilität des Bildberichterstatters war damals übrigens die Erfindung der Kleinbildkamera durch die Firma Leica im Jahre 1925. Erika Groth-Schmachtenberger wuchs in dieses neue Genre der Fotoreportage hinein und hat für mehrere bekannte Fotozeitschriften gearbeitet. Die kleine Frau mit der Leica und der Rolleiflex wurde zur rasenden Fotoreporterin, sie war lange Zeit rastlos auf Reisen. Es wäre interessant, die Bilder ihrer Auslandsreisen einmal zu vergleichen mit jenen weiterer zeitgenössischer Fotografen wie Werner Bischof und Herbert List. Seit etwa 1920 waren Fotos auch in Deutschland ein beliebter Bestandteil von Reportagen und es gab die ersten gehobenen Zeitschriften, die vor allem attraktive Fotoreportagen druckten und ihren Fotografen ein ordentliches Honorar zahlten, etwa die „Münchner Illustrierte Presse“. Für uns haben ihre Bildberichte heute einen zusätzlichen dokumentarischen Wert: Die Fotodokumente zeigen uns heute mehr als die dargestellten Menschen und Dinge. Sie zeigen uns auch die Zeitumstände und das Zeittypische aus dem Blickwinkel der Fotografin.



Für die Universität Augsburg hatte der frühere Inhaber der Professur für Volkskunde, Herr Prof. Dr. Günter Kapfhammer, den Kontakt zur Fotografin hergestellt und die Abzüge an die Universitätsbibliothek vermittelt, damit sie dauerhaft sicher aufbewahrt würden. 51 Schachteln mit Fotos sind 1986 in die Universitätsbibliothek gelangt, insgesamt rund 6.300 Fotos. Es handelt sich um ausgesuchte Fotoabzüge in Schwarz-weiß in technisch gutem Zustand, die von 1923 bis 1979 entstanden sind. Viele davon hatte Frau Groth-Schmachtenberger selbst vorgeordnet und auf der Rückseite erläutert. Entsprechend dem Lehrgebiet von Herrn Prof. Kapfhammer kann man mehr als die Hälfte der Fotos als Quellenmaterial für die Volkskunde und die bayerische Regionalgeschichte bezeichnen. Daneben stehen Schachteln mit Fotos von München, von Landschaften und Orten an der Isar und vor allem von den großen Auslandsreisen, allen voran nach Spanien.

Die Universitätsbibliothek Augsburg hat 2004 ein Digitalisierungsprojekt im Rahmen der bayernweiten Kooperation „Bayerische Landesbibliothek Online“ beantragt, um die Abzüge zusammen mit den Erschließungsangaben für eine nichtkommerzielle Nutzung zu Studienzwecken im Internet verfügbar zu machen. Heute kann der interessierte Benutzer sich etwa die Hälfte der Bilder bereits in der Digitalen Bibliothek ansehen, auch über das bayernweite Portal des Gesamtprojekts. Die 2. Hälfte ist in Vorbereitung.

Die Ausstellung war eine Kooperation mit dem Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde und der Professur Informationsdesign an der Fakultät für Gestaltung der FH Augsburg. Dr. Achim Weber hat auch der Fotografin aus diesem Anlass auch ein eigenes Heft der Augsburger Volkskundlichen Mitteilungen gewidmet. Er und Prof. Michael Stoll haben vorab eigens Seminare zum Thema gehalten. Die Studierenden konnten das Gelernte in der Ausstellung umsetzen. Die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg hat deren Zustandekommen dankenswerterweise unterstützt.

Während der Vorbereitungen dieser Ausstellung kam es noch zu einer angenehmen Überraschung. Nach einem Vorbericht in der „Augsburger Allgemeinen“ bekamen wir aus Privatbesitz eine Sammlung mit Fotoabzügen von Erika Groth-Schmachtenberger angeboten, die das Vorhandene sinnvoll ergänzen. Inzwischen ist sie eingetroffen.

Die Familie im Schulbuch

Unter dem Motto „Damit Kinder und Eltern sich besser verstehen“ haben Studierende des Faches Pädagogik in einem Seminar unter Leitung von Dr. Carsten Heinze eine Ausstellung erarbeitet. Sie erinnert daran, dass neben den eigentlichen Erziehungspersonen (Eltern, Lehrer) auch das Schulbuch Einfluss auf den Schüler ausübt. Da die Inhalte und die Werte, die Schulbücher vermitteln sollen, laufend überprüft und erneuert werden, eignen Schulbücher sich hervorragend als Quellenmaterial; denn sie erlauben es, die Vermittlung der Werte in unserer Gesellschaft an den Schüler zu untersuchen. Die Darstellung der Familie ist dabei ein Kernthema. Für den Schwerpunkt Lehrerbildung hat die Universitätsbibliothek eine aktuelle Schulbuchsammlung aufgebaut, die viel benutzt wird. Hinzu kommt die rund 12.000 Titel umfassende Sammlung von Schulbüchern früherer Jahrhunderte aus der Pädagogischen Stiftung Cassianum in Donauwörth. Die Universität Augsburg ist, über diese Ausstellung hinaus, seit Jahren auch in der Schulbuchforschung aktiv.



Personal

Aus den vergangenen Monaten sind einige Personalien aus dem höheren Bibliotheksdienst zu melden. Als Folge der Altersteilzeit von Dr. Paul Bertold Rupp war die Leitung des Direktionsreferats Altes Buch, das Dr. Rupp aufgebaut und lange Zeit geleitet hat, neu zu besetzen. Das Referat heißt nun „Handschriften und Alte Drucke“ und wird von Dr. Günter Hägele geleitet; den Hauptteil der Arbeiten im Arbeitsgebiet Alte Drucke verantwortet jetzt Dr. Peter Stoll, der das Aufgabengebiet zusätzlich übernommen hat. Als Folge der Altersteilzeit von Frau Dr. Sybille Koczian war die Abteilungsleitung „Teilbibliothek Naturwissenschaften“ neu zu besetzen. Seit dem Beginn des Wintersemesters leitet Werner Kalkhoff diese Abteilung. Gleichzeitig konnte Frau Astrid Teichert als Fachreferentin auf eine Stelle der UB wechseln. Dr. Thomas Stöber trat ihre Nachfolge als wissenschaftlicher Mitarbeiter des UB-Teilprojekts „Infrastruktur für das Elektronische Publizieren“ an, das zum DFG-Projekt „Integriertes Informa-

tionsmanagement an der Universität Augsburg für Physik und Mathematik. Aufbau eines IT-Servicezentrums“ der Universität Augsburg (<http://www.uni-augsburg.de/de/einrichtungen/its/>) gehört.

Eingetreten:

- 21.02.2006 Jana Seidler (Benutzung, Ortsleihe)
- 22.03.2006 Karin Kozuch (Dokumentenserver und Digitalisierung)
- 01.08.2006 Markus Ganzenmüller (EDV-Referat)
- 01.10.2006 Dr. Thomas Stöber (DFG-Projekt „IT-Servicezentrum“)
- 09.10.2006 Kathleen Ebersbach (TB Sozialwissenschaften)

Ausgeschieden:

- 31.08.2006 Annette Knipfer
- 31.10.2006 Dr. Otto Weippert (Ruhestand)
- 31.12.2006 Karin Kozuch
- 31.12.2006 Ida Schock

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 11.02.2006 Christine Eugster
- 16.02.2006 Karin Andrä
- 31.03.2006 Georg Deurer
- 04.10.2006 Dr. Günter Hägele
- 10.11.2006 Sylvia Leierseder
- 16.11.2006 Dr. Gerhard Stumpf

40-jähriges Dienstjubiläum:

- 14.03.2006 Ingbert Lohse

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Gehobener Dienst

Kurs 2003/2006 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Kubsch, Jana	04.10.2005 - 31.03.2006
Restpraktikum	09.10.2006 - 03.11.2006
Waha, Sabrina	04.10.2005 - 31.03.2006
Restpraktikum	09.10.2006 - 03.11.2006

Kurs 2004/2007 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Fendt, Tobias 04.10.2006 - 30.03.2007

Ludwig, Silvia 04.10.2006 - 30.03.2007

Höherer Dienst

Kurs 2005/2007 17.10.2005 – 13.04.2006

Zimmerer, Kathrin (abgebrochen)

Praxissemester HdM Stuttgart

Schwarzendorfer Johannes 11.09.2006 - 23.02.2007

Schüler-Betriebspraktikum

Soukharev, Serguei 03.04.2006 - 13.04.2006

Schnupperpraktika

Bauer, Margaretha 27.03.2006 - 07.04.2006

Frasch, Andreas M.A. 15.05.2006 - 09.06.2006

Kastner, Suanna 17.07.2006 - 27.07.2006

Dieser Rückblick möchte dem Leser auch Appetit auf den ganzen Jahresbericht machen. Einige Themen konnten hier kurz angerissen werden. Ausführliche Informationen über das Jahr 2006 finden Sie in den folgenden Abschnitten nach Organisationseinheiten; die Beiträge sind von den Verfassern namentlich gezeichnet.

Die Universitätsbibliothek sagt allen Menschen herzlichen Dank, die im Laufe des Jahres 2006 dazu beigetragen haben, dass es ein erfolgreiches Jahr für die Literaturversorgung in der Universität Augsburg geworden ist. Hier sind an erster Stelle die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek selbst zu nennen, die mit Tatkraft und Gemeinschaftsgeist die Herausforderungen im Berichtsjahr bewältigt haben. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Augsburg, an Kolleginnen und Kollegen der mit uns kooperierenden Bibliotheken und Behörden sowie an den Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken. Unter den Einrichtungen, die durch Drittmittel die Literaturversorgung unterstützt oder Projekte und Veranstaltungen ermöglicht haben, seien das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Wissenschaftsrat, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V. sowie die Kurt-und-Felicitas-Viermetz-Stiftung hervorgehoben und bedankt.

Dr. Ulrich Hohoff

Kennzahlen der Bibliothek 2006

Kennzahlen der Bibliothek	2006	2005	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	1.650.257	1.716.664	-3,9%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	25.031	20.290	23,4%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.606	933	72,1%
Bestand (Printmedien)	2.000.038	2.010.838	-0,5%
Bestand (andere Medien)	449.095	447.942	0,3%
Gesambestand (einschl. Handschriften)	2.452.978	2.462.619	-0,4%
Lehrbuchsammlung	40.307	40.699	-1,0%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.392	3.594	-5,6%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	35.831	16.504	117,1%
Öffnung (Tage)	298	298	0,0%
Benutzer in den Lesesälen	693.628	733.880	-5,5%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	475.706	425.591	11,8%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	76.231	73.692	3,4%
Eingetragene Benutzer (aktiv im Berichtsjahr)	14.919	15.146	-1,5%
Personalstellen	93,5	93,5	0,0%

2. HAUSHALT

Tabelle 1
Gesamtübersicht über die Ausgaben 2006 in Euro

Bestandsvermehrung und Einband:			
Kapitel / Titel	Restmittel 2005	Etat 2006 (incl. Restm.)	Ausgaben 2006 (Ausg. 2005)
15 23/547 51	0	50.000	50.000 (0)
15 23/547 72	17.540	35.078	24.779 (12.424)
15 23/523 73	-33.272	1.805.843	1.571.478 (1.697.478)
15 23/547 74	0	4.975	2.976 (2.495)
15 23/547 92	0	3.336	1.024 (4.453)
Summe:	-15.732	1.899.233	1.650.257 (1.716.849)
Sonstige Sachausgaben:			
15 23/TGr.72	112.250	114.787	3.883 (5.457)
15 23/TGr.73	-13.278	77.474	82.111 (114.381)
15 23/TGr.77	16.030	123.850	117.672 (67.721)
15 23/TGr.92	-15.939	58.700	60.188 (130.546)
15 23/TGr.99	364.138	393.317	93.246 (110.376)
Summe:	463.201	768.128	357.100 (428.481)
Gesamtsumme	447.469	2.667.360	2.007.357 (2.145.330)
zur Bestandsvermehrung:			
15 23/547 51			TitGr.72: Spenden
15 23/547 74	Sondermittel EKM		TitGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand
15 23/547 92	Drittmittel DFG		und Beschaffung von Geräten
15 23/547 72	Spenden		TitGr.92: DFG
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum		TitGr.99: Neues lokales Bibliothekssystem

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der Ende des Vorjahres angeschaffte neue Rechner SUN Fire V890 wurde in der Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern in München aufgestellt und in Betrieb genommen. Im Juli wurde eine Testinstallation der Bibliotheksdatenbank mit allen Anwendungen eingerichtet. Während des Testbetriebs bis Ende September mussten die bisherigen eigenen Software-Anpassungen vom alten Rechner auf den neuen übertragen und modifiziert werden. Anfang Oktober konnte der Echtbetrieb auf dem neuen Rechner gestartet werden. Die Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung zu dem in München aufgestellten Rechner beträgt typischerweise 35 Mbit/s (gegenüber etwa 80Mbit/s im lokalen Subnetz), was in der Praxis jedoch keine negativen Auswirkungen hat. Im Gegenteil: die aktuelle, leistungsfähige Hardware hat die Antwortzeiten des Systems erfreulicherweise spürbar verkürzt, insbesondere bei umfangreichen OPAC-Recherchen.

3.2 Dokumentlieferdienste subito und Medea

Infolge einer hohen Zuwachsrate (42%) der subito-Bestellungen mussten ein Aufsichtsscanner und ein Flachbettscanner zur Bewältigung der Scans beschafft, installiert und in die bestehende Dokumentlieferlandschaft integriert werden. Darüber hinaus wurde das bestehende Dokumentlieferersystem um den neuen Dienst subito Direkt erweitert.

3.3 Datenbanken

Die UB Augsburg nutzt erstmals das Angebot des zentralen CD-ROM-Servers im Bibliotheksverbund Bayern. Da dessen Kapazität jedoch begrenzt ist, muss der überwiegende Teil der CD-ROM-Datenbanken nach wie vor lokal betrieben werden. Es ist deshalb geplant, die veraltete und instabil gewordene CD-ROM-Netzinstallation komplett zu erneuern. Die Zahl der angebotenen Datenbanken beträgt insgesamt 451, davon sind 219 im lokalen CD-ROM-Netz, 90 online lizenziert, 62 im zentralen CD-ROM-Server in München und 80 am Einzelplatz installiert.

3.4 PCs

Benutzer-PCs:

Die 71 Benutzer-Arbeitsplatzrechner, inzwischen 7 und mehr Jahre im Einsatz, sollten allmählich erneuert werden. Es wird erwogen, statt her-

kömmlicher PCs wartungsfreie und leise Thin Clients einzusetzen, was bei unserem Linux-Terminalserversystem problemlos möglich wäre.

Die Suche nach einem zuverlässigen Drucksystem dauerte wegen verwaltungstechnischer Schwierigkeiten bei der Kostenabrechnung länger als erwartet. Als wirtschaftlichste Lösung erwiesen sich schließlich Druckkopiergeräte. Die durch die Firma Studentenkopierdienst Süd aufgestellten Kopierer verfügen über eine Netzwerkschnittstelle und können dank der eingebauten Druckserver-Software wie normale Netzwerkdrucker angesprochen werden. Der Ausdruck und die Abrechnung werden mit der üblichen Kopierkarte durchgeführt. Da die bestehenden Kopierer stark ausgelastet sind, ist für nächstes Jahr die Anschaffung mehrerer dedizierter Druckkopierer geplant.

Dienst-PCs:

Die UB nutzt die Dienstleistungen des neu eingerichteten IT-Servicezentrums der Universität und bezieht im Rahmen des Teilprojekts „Windows-Arbeitsplatz Installation und Konfiguration“ vorinstallierte Arbeitsplatzrechner, die bei Bedarf individuell angepasst werden können. Das bedeutet eine spürbare Arbeitserleichterung bei Neubeschaffung und Austausch von Mitarbeiter-PCs.

3.5 Server

Die drei betagten Linux-Terminalserver für die Benutzerarbeitsplätze wurden durch neue leistungsfähige Rechner ersetzt (Fujitsu-Siemens Primergy mit Intel-Xeon-Doppelprozessor), als Betriebssystem wurde Debian-Linux installiert. Erstmals wird die USB Plug-and-Play-Technologie unterstützt, so dass an den PCs oder Thin Clients zeitgemäße Speichermedien wie USB-Sticks verwendet werden können.

Dr. Hans Schoft

3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Referats standen im Berichtsjahr der weitere Ausbau des Dokumentenservers OPUS, die Einrichtung neuer Dienstleistungen im Bereich Digitization on Demand sowie verschiedene Projektaktivitäten auf der Ebene der Bayerischen Landesbibliothek Online.

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes zur Errichtung eines IT-Servicezentrums an der Universität Augsburg, das, getragen von zentralen Einrichtungen und mehreren Lehrstühlen, auf den Aufbau einer kooperativen Infrastruktur für IT- Dienstleistungsstrukturen zielt, wurde der Online-Publikationsserver „OPUS Augsburg“ als Publikationsplattform für die Universität etabliert. Bis zum Ende des Jahres konnten dort ca. 450 elektronische Dokumente aus den verschiedensten Fachgebieten verzeichnet werden. Neben den Dissertationen enthält OPUS Augsburg nun auch zahlreiche Schriftenreihen der Universität. So werden u. a. die „Technischen Berichte“ des Instituts für Informatik und die „Augsburger Universitätsreden“ vollständig gesammelt und erschlossen. Um den Nutzerwünschen gerecht zu werden, wurde das Serviceangebot um zielgruppenspezifische Dienstleistungen wie Schulungen, Informationsmaterialien, eine übersichtlichen Webpräsentation und ein umfangreiches Beratungsangebot erweitert (siehe <http://www.opus-bayern.de/uni-augsburg/doku/intro.html>). Es hat sich gezeigt, dass eine intensive Benutzerbetreuung, die sowohl hohen Zeitaufwand als auch detaillierte Kenntnisse der universitätsinternen Abläufe und Strukturen erfordert, auch längerfristig unerlässlich für den weiteren Ausbau und die kontinuierliche Pflege des universitätsbezogenen Dokumentenbestandes sein wird.

Im Bereich der Retrodigitalisierung konnte abteilungsübergreifend im Zusammenwirken mit Benutzungsabteilung, Fotostelle und Rechnungsstelle der Geschäftsgang für die Bearbeitung von Reproduktionsaufträgen (Digitization on Demand) aus dem Bestand der historischen Druckschriften (Bibliothek Oettingen-Wallerstein) sowie von Dokumentlieferungen aus dem Onlineangebot bereits vorliegender Retrodigitalisate vollständig überarbeitet und neu organisiert werden. Hierzu wurden auch umfassende Internetinformationen erarbeitet. Die Bearbeitungszeit für die Dokumentlieferung aus diesem Bereich konnte auf diese Weise beträchtlich verkürzt werden, i. d. R. kann durch die effizient koordinierte Zusammenarbeit der Abteilungen die Erledigung eines Auftrags innerhalb von einem bis drei Arbeitstagen sichergestellt werden. Neben Digitalisierungsaufträgen, die sich auf einzelne Titel aus dem Altbestand beziehen, ist auch eine wach-

sende Nachfrage im Bereich der volkskundlichen Fotosammlung Groth-Schmachtenberger zu verzeichnen.

Im Rahmen der Bayerischen Landesbibliothek Online (BLO) wurden die bereits seit 2005 laufenden Projekte (Digitalisierung der „Augsburgischen Ordinari Postzeitung“ und der druckgraphischen Porträtsammlung der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg) fortgeführt. Die Präsentation der beiden landeskundlichen historischen Zeitschriften („Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg“, 1874-1938; „Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen an der Donau“, 1888-1990), deren Digitalisierung bereits Ende 2005 abgeschlossen war, und deren Online-Bereitstellung auf dem von der Verbundzentrale bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek betreuten Server der BLO erfolgen sollte, hat sich über das Berichtsjahr hinaus verzögert und ist für 2007 zugesagt.

Katharina Urch

Tabelle 2
Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2006: 4.948 Aufrufe
Gesamtnutzungsdauer: 1037 Stunden

Veränderung: (2005: 11.114) -55%

CD-ROM-Datenbank	Nutzung gesamt	Aufrufe
Verzeichnis lieferb. Bücher	199:01:40	331
Gnomon	69:16:43	321
Kindlers Literaturlexikon	35:21:35	229
Süddeutsche Zeitung	65:46:45	162
Neue Zürcher Zeitung	7:04:34	155
Oxford English Dictionary	20:30:42	136
Duden Wörterb. der dt. Sprache	26:21:05	132
Allg. Künstlerlexikon	6:22:13	114
Dissertation Abstracts	16:42:39	112
Duden Rechtschreibung	10:02:59	101
ZDB Zeitschriftendatenbank	6:51:22	100
Bibliogr. d. dt. Sprach-u. Literaturwiss.	11:55:05	96
Langenscheidt Dt.-Engl.	29:20:06	95
Jahresberichte f. dt. Geschichte	12:12:18	87
Telefonbuch	5:33:44	79
Lexikon des Mittelalters	8:05:20	77
Le Monde	7:24:13	65
Frankfurter Rundschau	6:22:09	65
Die Zeit 1995ff.	30:38:36	64
Index Philosophicus	4:51:15	59
DDB Diss-CD	3:22:38	57
Spiegel	6:41:32	55
WISO1: BLISS, FITT	2:06:42	54
WISO3: SOLIS, FORIS	5:39:21	53
RISM	38:24:40	50
Intern. Biogr. Index	2:17:34	50
BibleWorks	17:03:47	49
Absatzwirtschaft	3:38:09	47
WISO2: ECONIS, HWWA,	7:12:53	46
Entscheidungs- u. z. Wirtsch.-u. Bankr.	2:04:05	46

4. AUS DEN ABTEILUNGEN

4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1)

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

Die Höhe und Verfügbarkeit der Mittel für Literaturerwerb wurden im Jahr 2006 von einigen Faktoren günstig beeinflusst:

- Da die Universität aus Restmitteln der Bibliothek Ende 2005 noch ca. 100.000 € bereitgestellt hatte, konnte der zum Kassenschluss verzeichnete Negativsaldo mit 15.731 € in Grenzen gehalten und die Ausgangsbasis gegenüber 2005 deutlich verbessert werden.
 - Zudem stellte die Haushaltskommission zusätzlich zu der vom Ministerium in unveränderter Höhe zugewiesenen Summe von 1,35 Mio. € einen Betrag von 150.000 € zur Verfügung. Mit den beantragenden Fakultäten (Wirtschaft und Jura) wurde ausgehandelt, dass hierfür überwiegend Zeitschriften und Datenbanken für diese Fächer beschafft werden. Es wurde die Absicht bekundet, dass der aufgestockte Normaletat von 1,5 Mio € künftig als Sockeletat nicht mehr unterschritten werden soll. Der Bibliotheksausschuss verteilte dementsprechend den Aufstockungsbetrag für 2006 zu zwei Dritteln auf die beiden Fakultäten und zu einem Drittel nach dem Modell auf alle Fächer.
 - Außerdem erhielt die Bibliothek wieder Konsortialzuschüsse in Höhe von 67.729 € (auf die Fächer verteilt je nach ihrer Beteiligung an Konsortiallizenzen) und Sondermittel für Literaturerwerb von 87.640 €, aus denen der Bibliotheksausschuss die von Preissteigerungen bei Zeitschriften besonders stark betroffenen Fächer Physik und Mathematik schwerpunktmäßig etwas stärker unterstützte.
 - Weiterhin machte sich die – wenn auch abgeschwächte – Tendenz zur Abbestellung von Zeitschriften, Serien und Lieferungswerken entlastend bemerkbar. Die Ausgaben für Loseblatt- und Lieferungswerke sanken gegenüber 2005 um 11%, die Ausgaben für Zeitschriften (jetzt noch 635.437 €) sogar um 16%. Hier schlugen besonders die Stornierungen in der Mathematik aus dem Vorjahr (Elsevier u.a.) zu Buche.
 - Im Lauf des Jahres brachte der wieder steigende Euro-Kurs gegenüber 2005 zusätzliche Entlastung bei Käufen auf Dollar-Basis.
- Die im Jahresverlauf wachsende, wenn auch noch wenig konkrete Aussicht auf Mittel aus den ab SS 2007 zu erwartenden Studienbeiträgen sorgte für eine positive Perspektive für die Etatsituation.

Die zur Verfügung stehenden Berufungs- und Sondermittel einzelner Lehrstühle wurden nur zögernd abgerufen. U. a. dadurch ergab sich

am Jahresende ein Überhang von 248.975 €. Die Zahl der Fachtats, die durch Schulden (Negativsaldi aus den Vorjahren) in ihren Beschaffungsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind, verringerte sich auf einige wenige. Auch hier zeichnet sich aber teilweise durch gezielte Zuschüsse aus Studienbeiträgen eine Entspannung ab.

Als Ergebnis höherer Mittelzuweisung und aller Entlastungen konnten im Berichtsjahr 431.568 € für gedruckte Monographien ausgegeben werden, entsprechend 13.937 Einheiten. Im Vorjahr waren es nur 332.292 € gewesen, entsprechend ca. 9.000 Einheiten. Das ist ein Zuwachs von 30% (bei den Einheiten sogar mehr). An gedruckten Serienstücken aus Abonnements wurden 1.078 Einheiten für 59.007 € erworben (gegenüber 1.221 Einheiten für 61.843 € im Vorjahr).

Die gesamten Ausgaben für elektronische Publikationen hielten sich mit ca. 243.333 € etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Auf Zeitschriften, Zeitungen und Datenbanken, die über Konsortien bezogen werden, entfielen davon 95.586 €. Erwähnenswert ist, dass für 134 Zeitschriftentitel aus Konsortialangeboten 24.163 € anfielen, während für nur 65 sonstige – in der Regel als unverzichtbar angesehene – elektronische Zeitschriften 72.902 € zu entrichten waren.

Der Einstieg in den Erwerb von E-Books blieb auch in diesem Jahr aus. Von einem Kauf der großen Pakete des Springer-Verlags wurde nach reiflicher Überlegung seitens der Fachreferenten und Wissenschaftler Abstand genommen.

Über Konsortien wurden folgende Datenbanken neu bezogen: International Encyclopedia for the Middle Ages online, Lexikon des Mittelalters online, New Pauly online, Spectrum Lexika online. Die Lizenz für die Datenbank JURIS (bisher Einzelvertrag) wurde auf das überregionale Konsortium umgestellt. Die Datenbank westlaw.de lief anbieterseitig zum 31.12. aus. Die nur bibliotheksintern und hier zu wenig genutzten Datenbanken Global books in print und Ulrich's online wurden abbestellt.

Der Einsatz der dienstlichen Kreditkarte – überwiegend für antiquarische Käufe genutzt – erfordert erhöhten Aufwand bei der Bestellverwaltung, hat sich aber routinemäßig eingespielt. Die monatlichen Abrechnungen der Bayerischen Landesbank werden mit einer Excel-Tabelle auf dem Fileserver verglichen, worin alle Bestelldaten und weiteren Aktionen der Bestellverwaltung und Inventarisierung eingetragen werden. So lässt sich u. a. die Einhaltung des monatlichen Limits (1000 €) hinreichend kontrollieren. Die Rechnungsstelle bucht und verwaltet die Beträge so, dass

auch Bestellungen außerhalb der Literaturerwerbung über die Kreditkarte abgewickelt werden können.

Am 4.10. erfolgte der lange erwartete Umstieg auf die Version 3.0 A30 des Lokalsystems SISIS Sun-Rise, womit viele Fehler im Erwerbungsmodul behoben und einige neue Features eingeführt wurden (z.B. in den Bestelldaten Provider, Haushaltssplitting, Freie Felder; soweit sie das SunRise-Konzept zur Verwaltung von E-Medien betreffen, wurden diese Neuerungen hier im Berichtsjahr noch nicht genutzt). Die gleichzeitige Inbetriebnahme des neuen lokalen Servers beschleunigte alle Arbeitsvorgänge deutlich. Umso hinderlicher wurden die Phasen spürbar, in denen die SIKOM-Schnittstelle längere Zeit nicht aktuell war.

Bei einem Zugang von gut 25.000 Einheiten wurden im Berichtsjahr 35.831 Einheiten ausgesondert. Eine forcierte Bestandsbereinigung war teilweise veranlasst durch den Übergang auf eine Numerus-currens-Aufstellung in den Magazinen ab 1.1.2006, dem das Zusammenschieben der systematisch aufgestellten Bestände folgen soll, was wiederum das vorherige Aussondern entbehrlicher Werke erfordert. Außerdem wurden die Fotodruck-Dissertationen einiger an der Universität nicht vertretener Fächer vom Standort 23 fast vollständig ausgeschieden (fast 26.000 Bände). Beim Verkauf von 218 Dubletten, meist aus dem Cassianeum, an zwei Antiquare wurden 5.900 € Erlöst, die den Bucherwerbungssetats der beteiligten Fächer anteilig zu Gute kamen.

Dr. Gerhard Stumpf

Tabelle 3

Ausgaben 2006	2006	2005	
	Euro	Euro	Veränderung
Bestandsvermehrung	1.599.967	(1.654.911)	-3,3%
Einband	50.290	(61.753)	-18,6%
Insgesamt:	1.650.257	(1.716.664)	-3,9%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben	3,05%	(3,60%)
---	-------	----------

Tabelle 4

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2006

	Euro	Euro	% Anteil	
Inland	824.355	(783.588)	51,5%	(47,3%)
Ausland	775.611	(871.323)	48,5%	(52,7%)
	1.599.966	(1.654.911)	100%	(100 %)

Tabelle 5
Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2006

	Einheiten		EURO	
	2006	2005	2006	2005
1. Neue Einzeldruckschriften	13.933	(8.119)	435.123	(334.859)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	1.078	(1.221)	59.009	(61.844)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	231	(170)	125.621	(141.823)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	2.974	(3.397)	651.951	(772.165)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	200	(140)	99.345	(89.398)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	928	(899)	86.968	(95.011)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	4	(66)	-3.257	(-2.293)
8. Antiquarische Zeitschriften	0	(0)	0	(0)
9. Einzelkarten	144	(109)	1.639	(1.378)
10. Mikroformen	218	(7)	10.193	(10.782)
11. Schallplatten	0	(0)	0	(0)
12. Tonkassetten	2	(3)	33	(78)
13. CDs (Musik)	38	(26)	795	(726)
14. Dias	0	(0)	0	(0)
15. Folien	0	(1)	0	(11)
16. Videokassetten	12	(3)	199	(91)
17. Sonstige AV-Medien	24	(3)	1.382	(50)
18. Noten	16	(0)	265	(0)
19. CD-ROMs	98	(108)	31.689	(47.204)
20. Disketten	2	(1)	39	(32)
21. DVD	54	(12)	4.367	(2.542)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	6	(12)	115.513	(116.199)
23. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0	(0)	0	(1.256)
	19.962	(14.297)	1.599.967	(1.673.156)

Tabelle 6
Ausgaben für Non-book-Material 2006

	2006	2005	
	EURO	EURO	Veränderung
Karten, Noten	1.904 (	1.378)	38%
Mikroformen	10.193 (	10.782)	-5%
AV-Medien	2.276 (	956)	138%
Host-Gebühren (Infor- mationsvermittlungsstelle)	0 (	1.256)	-100%
CD-ROMs	31.689 (	47.204)	-33%
DVD	4.367 (	2.542)	72%
Disketten	39 (	32)	22%
Zeitschriften/Zeitungen online	99.345 (	89.398)	11%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	115.513 (	116.199)	-1%
	265.326 (	269.747)	-1,6%

Tabelle 7
Durchschnittspreise 2006

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2006	2005	
	EURO	EURO	Veränderung
Inland	54,62 (	80,42)	-32,08%
Ausland	159,30 (	191,37)	-16,76%
lfd. Zeitschriften	219,22 (	227,31)	-3,56%
Zeitschriften online	496,73 (	638,56)	-22,21%
D'preis insgesamt	80,15 (	115,75)	-30,76%

Tabelle 8
Zugang physische Einheiten 2006

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
	2006	2005	
Kauf	19.962	(14.297)	39,6%
Tausch			
allgemein	570	(521)	9,4%
Dissertationen ¹⁾	1.207	(1.278)	-5,6%
Geschenk ²⁾	3.182	(4.065)	-21,7%
Pflicht	110	(129)	-14,7%
	25.031	(20.290)	23,4%

¹⁾ einschließlich 78 (110) Dissertationen auf 290 (431) Mikrofiches,
49 (41) Dissertationen im Internet und 72 (80) Dissertationen auf CD-ROM.

²⁾ einschließlich Auer-Archiv

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2006

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten		% Anteil	
	2006	2005		
Kauf:				
Inland	15.093 (	9.744)	75,6% (	68,2%)
Ausland	4.869 (	4.553)	24,4% (	31,8%)
	<u>19.962 (</u>	<u>14.297)</u>	<u>100 %</u>	<u>100%</u>
Geschenk/Tausch/ Pflicht:				
Inland	4.270 (	5.095)	84,2% (	85,0%)
Ausland	799 (	898)	15,8% (	15,0%)
	<u>5.069 (</u>	<u>5.993)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>
Insgesamt:				
Inland	19.363 (	14.839)	77,4% (	73,1%)
Ausland	5.668 (	5.451)	22,6% (	26,9%)
	<u>25.031 (</u>	<u>20.290)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

Abonnements	Veränderung
3.392 (3.594)	-5,6%

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2006

	Zugang incl. Geschenk und Tausch		Bestand am 31.12.06
	2006	2005	
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	204 (	109)	58.935
Mikroformen darin 78 Dissertationen auf 290 Microfiches	508 (	478)	340.661
AV-Medien	64 (	36)	43.965
Noten	16 (	0)	1.112
Sonstige Medien	360 (	310)	4.422
	<u>1.152 (</u>	<u>933)</u>	<u>449.095</u>

Tabelle 11

Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd.geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,40%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%

Tabelle 12**Bestand am 31.12.2006**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.000.038
..davon Inkunabeln	1.267
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	449.095
Handschriften, -fragmente	1.550
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt:	2.452.978 Einheiten

Bestand nach Standorten (Erwerbung durch Kauf):

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	95.354
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.070.706
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	479.292
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	276.368
Teilbibliothek Naturwissenschaften	64.426
Sonstige Standorte	8.823
Insgesamt:	1.994.969 Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 41% des Bestandes.

Tabelle 13

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2006 nach Fächern
mit Ausgaben 1970 - 2006**

Fach	Zugang 2006 Einheiten	Ausgaben 2006 EURO	Ausgaben 1970-2006 EURO
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	180	31.352	2.917.613
10 Bibliographien	9	2.609	2.689.938
11 Allg. Nachschlagewerke	115	12.126	1.462.866
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	322	11.629	31.018
18 Universitätsarchiv	36	1.540	38.230
20 Handbibliothek Altes Buch	96	8.670	921.996
25 Rechenzentrum	3	216	60.707
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	19	384	49.515
27 Zentrum für Weiterbildung u. Wissenstransfer	52	1.994	32.031
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	902	21.998	41.971
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	66	2.721	46.355
30 Zentrale Universitätsverwaltung	70	19.672	301.349
31 Rechtswissenschaft	2.450	254.308	8.686.588
40 Wirtschaftswissenschaft	1.546	224.856	7.203.744
50 Geschichte	2.061	97.160	3.155.744
51 Politik incl. Politische Soziologie	415	36.146	1.292.285
52 Soziologie	331	25.938	1.048.447
53 Geographie	622	43.396	1.761.283
54 Volkskunde	114	3.548	188.188
60 Allg. Literaturwissenschaften	188	19.984	515.140
61 Allg. Sprachwissenschaften	340	32.557	932.318
63 Klass. Philologie	200	10.097	602.693
64 Germanistik	1.602	59.364	2.980.518
65 Anglistik	1.137	48.184	2.554.425
66 Romanistik	1.209	43.232	2.595.792
67 Slawistik	23	1.847	176.024
70 Philosophie	175	15.840	642.959
71 Psychologie	371	34.467	1.528.346
72 Pädagogik	1.841	43.532	1.766.155
73 Musikwissenschaft	446	15.557	800.636
74 Archäologie,Kunstwissenschaft	353	36.893	1.865.587
75/78 Theologie (kath. / evang.)	1.603	67.425	3.788.178
80 Mathematik	274	32.096	4.336.388
81 Informatik	263	72.282	258.742
82 Allg. Naturwissenschaften	7	1.248	63.102
85 Physik	210	241.437	4.614.812
86 Chemie	92	9.089	209.974
88 Biologie	85	3.741	479.051
99 Sport	134	10.832	518.734
Insgesamt	19.962	1.599.967	63.159.442

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 63.159.442 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.922.489 € ausgegeben (= 6,21 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentebücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten).

4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)

Leitung: Dr. Hans-Burkard Meyer

4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Auch 2005 war für die Formalerschließung in Bayern ein unspektakuläres Jahr. Mit der modernen Software (Aleph 500) konnte weiterhin bequem und komfortabel gearbeitet werden.

Nochmals erweitert wurde die Möglichkeit, mit dem Verbundclient direkt aus anderen Bibliotheksverbänden Daten für die Katalogisierung zu übernehmen. Mit HeBIS und dem SWB wurden die beiden noch fehlenden deutschen Verbände eingebunden; zudem wurde mit dem Union Catalog der Research Libraries Group (RLG) eine sehr umfangreiche Datenquelle mit Beständen in allen Sprachen der Welt zur Verfügung gestellt.

Erneut wurde in nennenswertem Umfang veraltete bzw. fachfremde Literatur aus dem Bestand entfernt. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verdoppelung auf insgesamt über 40000 bibliographische Einheiten. Glücklicherweise konnte bei der Hälfte davon das Löschen der Buchdatensätze im Lokalsystem und das Entfernen der Besitznachweise im Verbundsystem maschinell erledigt werden, weil es sich um geschlossene Bestandsgruppen handelte (z.B. nicht benötigte Fächer bei den Dissertationen/23).

Die Abteilungsstruktur und die Personalausstattung blieben im Berichtsjahr unverändert.

4.2.2 Systematischer Katalog

Die Arbeiten zur Erstellung einer RVK-Normdatei im Verbundsystem wurden fortgesetzt und von der fachlichen Seite abgeschlossen. In der dafür zuständigen Arbeitsgruppe Klassifikation arbeitete Dr. Stumpf mit.

Eine größere Umarbeitung gab es in der Theologie bei BU 2500 ff. Hier wurden die Stellen für Schulbücher für den katholischen und evangelischen Religionsunterricht und sonstige Lehrmittel für verschiedene Schulstufen neu gegliedert.

Augsburger Fachreferenten beteiligten sich auch im Übrigen wieder bei der Änderung und Erweiterung von Notationen verschiedener Teilsystematiken.

4.2.3 Schlagwortkatalog und -verbundredaktion

Auch 2006 war ein Jahr des konsolidierten Routinebetriebs bei der fremd- datengestützten verbalen Sacherschließung im Verbundsystem Aleph 500.

Bei den sofort nach Erscheinen gekauften Publikationen lagen überwiegend noch keine Schlagwort-Fremddaten der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) vor. Die Nachführung der DNB-Schlagwörter zu den bereits im Verbund genutzten Titelsätzen funktionierte in vielen Fällen nicht, teilweise weil bereits die genutzte Titelaufnahme auf der Basis eines im BVB angelegten Bestellsatzes erstellt wurde und die ISBN als Kriterium für die Zuspielung nicht eindeutig war. Auf Grund arbeitsteiliger Eigenleistung der bayerischen Bibliotheken konnte aber früher oder später eine Schlagworterschließung aller neuen Titel, bei denen dies vom Inhalt her sinnvoll war, sichergestellt werden. Die UB Augsburg musste dabei keinen überdurchschnittlichen Aufwand betreiben.

In der BVB-Verbunddatenbank wurden zahlreiche alte und neuere Fehler bei Schlagwortverknüpfungen und unverknüpften Eintragungen korrigiert. Diese Arbeiten können nicht maschinell statistisch erfasst werden.

In der SWD wurden 3089 Schlagwortsätze neu erfasst (10 % mehr als im Vorjahr), davon 615 aus dem hauseigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten. Die Zahl der hier zu redigierenden Meldungen anderer Bibliotheken nahm leicht zu. Die meisten Meldungen kamen von

UB Würzburg	558
UB Bamberg	288
BSB München	287
Deutsches Museum	281
Inst. für Zeitgeschichte	157
SB Bamberg	110
SB Neuburg/Donau	105
UB Erlangen	80

Sie verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Schlagwortkategorien:

Personen	1905
Sachschlagwörter	624
Verfasserwerke	272
Anonyme Werke	221
Geographika	39
Körperschaften	28

In der SWD ergaben sich 5.967 Online-Korrekturen (72 % weniger als im Vorjahr), davon 313 Änderungen der Ansetzungsform (52 % weniger), jedoch 1386 Löschungen (gegenüber 170 im Vorjahr). Die Schwerpunktverlagerung auf Löschungen erklärt sich durch die Mitarbeit bei der Bereinigung der Normdatei von obsoleten Deskriptoren, gemäß den Redaktionsrichtlinien, u.a. im Zusammenhang mit dem Projekt CrissCross (Deutsche Nationalbibliothek / FH Köln).

Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 2717 (53 % weniger als im Vorjahr). Es ist anzumerken, dass diese Zahl kaum aussagekräftig ist, weil sich ohne übertriebenen Aufwand diejenigen Nachrichten, die per Umadressierung mehrfach gezählt werden, nicht ausklammern lassen.

Die Expertengruppe RSWK/SWD, der Dr. Stumpf angehört, tagte vom 9.-11. Mai und vom 14.-16. November 2006 in Frankfurt/Main. In diesem Jahr wurde auch mit den Vorarbeiten zu einer Neuauflage der RSWK begonnen, die sich in das künftige gemeinsame Regelwerk für die Formal- und Sacherschließung (auf der Basis der zur Zeit international erarbeiteten RDA) einfügen soll.

Dr. Gerhard Stumpf / Carl-Eugen Wilhelm

Tabelle 14
Kataloge: Anzahl der Eintragungen

	Neueinträge im Jahr 2006	Summe der Einträge Ende 2006
Haupteintragungen (H-Sätze)	149.929	1.407.373
Nachträge (U-Sätze)	2.500	345.213
Beschlagwortete Haupteintragungen	56.733	896.733

4.3 Benutzung

Leitung: Dr. Günter Hägele

Magazin

Mit Beginn des neuen Jahres wurde die bisherige Magazinierung der Bestände von der systematischen Aufstellung auf die Aufstellung nach numerus currens umgestellt. Den Bruch mit der bisherigen Aufstellungspraxis erzwang der massive Platzmangel im gesamten Magazin, dem mit kosmetischen Korrekturen wie dem Verlagern oder Zusammenschieben von Teilmengen oder kleineren Aussonderungsaktionen nicht mehr länger zu begegnen war. Zudem war ein großer Umstellungs-Rückstau in den Freihand-Bereichen der Teilbibliotheken entstanden, weil in den letzten Jahren Umstellungen wenig benötigter Literatur ins Magazin kaum mehr möglich gewesen waren.

Durch Komprimieren der vorhandenen, bisher auf künftigen, hypothetisch errechneten Zuwachs ausgerichteten Bestände in den Magazinen soll nun Platz gewonnen werden für die künftige Aufstellung nach drei Formaten (2°, 4°, 8°), bei denen gemäß dem Prinzip der fortlaufenden numerischen Aufstellung die Vielzahl leerer oder nur halbvoller Regale entfällt, die man bisher auf den nur schwer abzuschätzenden Zuwachs hin freihalten musste. Diese Umstellung wäre ohne den tatkräftigen Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter („Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“) nicht möglich gewesen, die im obersten Magazingeschoß mit dem Zusammenschieben der vorhandenen Bestände begannen. Diese Arbeit, das Zusammenschieben der systematisch aufgestellten Bestände, ist freilich noch längst nicht auf allen Magazinebenen erledigt; sie wird sich noch etliche Jahre hinziehen. Parallel dazu wurden besonders schützenswerte Bestände zu den Rara umgestellt und ältere Dubletten oder Mehrfachauflagen ausgesondert – beides Arbeiten, die vor einem solchen „Verdichten“ der Magazinbestände unabdingbar sind. Insgesamt wurden 30.863 Bände aus dem Magazin ausgeschieden (Vorjahr: 9.098). Nach dem ersten Platzgewinn im Magazin für annähernd 60.000 Bände öffneten sich alsbald die Schleusen der Teilbibliotheken: Im Berichtszeitraum wurden knapp 20.000 Bände aus dem Freihandbereich ins Magazin umgestellt und damit wieder Platz für die laufenden Neuanschaffungen gewonnen.

Die bisherige Möglichkeit der systematischen Suche am Regal war im Magazin bisher kaum jemals wahrgenommen worden; mit dem konsequenten Vorhalten einer systematischen Notation zusätzlich zur Signatur nach numerus currens ist diese Möglichkeit via OPAC virtuell freilich auch weiterhin

möglich. Ebenso sind Um- oder Rückstellungen an andere Standorte mit systematischer Aufstellung weiterhin leicht zu bewerkstelligen.

Im Ausweichmagazin auf dem Gelände der "Alten Universität", wo der bisher zur Verfügung stehende Platz ebenfalls ausgeschöpft war, konnte ein zweites Geschoß bezogen werden. Dort wurde eine von der Fachhochschulbibliothek Augsburg zur Verfügung gestellte Kompaktanlage eingebaut, die durch den Neubau der FH-Bibliothek entbehrlich geworden war. Die Anlage mit einer Kapazität von 40.000 Bänden soll in erster Linie die verbliebenen unkatalogisierten Bestände des Auer-Archivs und der Sammlung Cassianeum aufnehmen.

Ausleihe

Die positiv erledigten Bestellungen in der Zentralbibliothek beliefen sich (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe) auf 327.291. Besonders hoch war dabei der Anstieg am Ausleihschalter mit einer Zunahme von 163.597 Bänden im Vorjahr auf 205.646 im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 25% bei gleichbleibendem Personalstand am Ausleihschalter und im Magazin. Durchschnittlich ergibt sich eine tägliche Quote von 745 Ausleihen und 745 Rückgaben. Im Magazin wird dieser hohe Umsatz mit derzeit vier Stellen bewältigt.

Fernleihe

Das Bestellvolumen der passiven Fernleihe (PFL) stieg bei nur geringer Zunahme der Studenten(14.474 gegenüber 14.159 im Vorjahr) um weitere 3,5 % auf 77.950 versandte Bestellungen an, von denen 76.231 (97,8%) positiv erledigt werden konnten. Insgesamt wurden allerdings 87.426 Bestellungen eingereicht, von denen 10,8 % abgesagt werden mussten, weil die Titel entweder vorhanden waren, nicht fernleihrelevant waren oder der Leihverkehrsordnung nicht entsprochen hatten. Im gesamt-bayerischen Vergleich hat die Universitätsbibliothek damit im Monographienbereich derzeit das höchste Aufkommen an passiver Fernleihe.

Nach Einbeziehung des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Berliner Staatsbibliothek) nehmen nun alle deutschen Verbände an der automatisierten verbundübergreifenden Fernleihe teil. Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an den nötigen Tests im Juni und Juli. Im August begann bayernweit der Realbetrieb.

Ein wesentlicher Fortschritt in der Verwaltung der passiven Fernleihe war ab September die schrittweise Einführung der automatisierten Benutzer-

fernleihe. Hierbei werden in Bayern erfolglos gebliebene Benutzerbestellungen automatisch und ohne Zeitverzögerung in die verbundübergreifende Fernleihe weitergeleitet. Bisher wurden die Fernleihbestellungen bayrischer Benutzer, die in Bayern nicht positiv erledigt werden konnten, noch manuell durch Bibliotheksmitarbeiter in andere Verbünde weitergeleitet. Gleichzeitig wurde auch durch intellektuelle Prüfung die Zulässigkeit einer überregionalen Fernleihe geprüft.

Der Vorschlag zur neuen Vorgehensweise kam von der Dienstleistungskommission des Deutschen Bibliotheksverbandes und von der Konferenz der Zentralkataloge und wurde in Bayern von der Kommission für Benutzung aufgegriffen. Der Vorschlag mündete schließlich in einen Auftrag der Direktorenkonferenz der Bayerischen Universitätsbibliotheken an die Bayerische Verbundzentrale, den Zentralen Fernleihserver entsprechend zu programmieren.

Die automatisierte Benutzerfernleihe entlastet den Signierdienst wesentlich von Routineaufgaben, hebt aber in einer ganzen Reihe von Fällen das bisherige Regionalprinzip der Leihverkehrsordnung aus. Als vorläufiges Fazit ist festzuhalten, dass der Benutzer in vielen Fällen schneller an das gewünschte Medium kommt, dass aber bei der Abrechnung der Online-Fernleihbestellungen zwischen den Verbänden künftig mit höheren Forderungen der Geberverbände zu rechnen ist. Bei der ersten Abrechnung der verbundübergreifenden Fernleihe (Juli 2005 – Juni 2006) musste die UB Augsburg an Geberverbände insgesamt € 4.293,60 überweisen. Die schon lange geplante Umsetzung der in der neuen Leihverkehrsordnung von 2003 verankerten Auslagenpauschale für Fernleihbestellungen musste in Bayern erneut wegen des Fehlens technischer Voraussetzungen verschoben werden.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (inkl. subito-Bestellungen) stieg um 8 %. Insgesamt wurden 45.414 Bestellungen als gebende Bibliothek bearbeitet (Vorjahr: 42.055).

Der Fahrer des Augsburger Bücherautotransportdiensts, der zweimal wöchentlich über München nach Regensburg fährt, hatte damit für die aktive und passive Fernleihe 110.000 Bücher jeweils von und nach Augsburg zu befördern; nur ein kleiner Teil davon wurde mit insgesamt 678 Postcontainern verschickt.

Seit Mitte Januar läuft das Aufsatzbestell- und Verwaltungssystem MEDEA in der Software-Umgebung von MyBib eDoc. Hintergrund der Einführung war eine Vereinheitlichung der Software für alle Dienste im Zusammenhang

mit Scan-Arbeiten (subito, aktive Fernleihe, Kataloganreicherung). Im Bereich der Verwaltung der aktiven Fernleihe ist dadurch leider ein Mehraufwand hinsichtlich der Negativbearbeitung entstanden, weil in diesen Fällen in beiden Systemen Verbuchungen durchgeführt werden müssen.

Dokumentlieferdienst subito

Der Dokumentlieferdienst der Universitätsbibliothek kann auf ein ebenso erfolgreiches wie ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die Bestellzahlen stiegen 2006 gegenüber dem Vorjahr um 42,5 % auf 19.609 an; das ist die höchste Zahl seit Beginn des Lieferbetriebs im Jahr 1997. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- eine bessere Handhabung der Bestellverwaltung durch Mybib eDoc (seit Dezember 2005)
- der Einsatz von zusätzlichem Scanpersonal und die Anschaffung eines weiteren Scanners
- die Einrichtung einer eigenen Scanstation im Zentralklinikum, das dem Dokumentlieferdienst der Universitätsbibliothek angeschlossen ist
 - der neue Dienst subito Direkt,
 - ein optimierter Workflow.

Im Ranking der Lieferbibliotheken stieg die Universitätsbibliothek damit im Jahresverlauf bis auf Platz 3 auf. Von den 17.553 Kopienbestellungen (ohne Subito Direkt) konnten 94% positiv erledigt werden, die durchschnittliche Bearbeitungszeit betrug dabei nur wenig mehr als acht Stunden.

Von Januar bis April waren drei, von Mai bis September vier studentische Hilfskräfte bei subito beschäftigt. Um die steigenden Bestellzahlen zu bewältigen, musste beim Scannen zusätzlich die Hilfe der studentischen Abenddienste in der Teilbibliothek Naturwissenschaften in Anspruch genommen werden. Seit März verstärkt eine Mitarbeiterin des mittleren Dienstes das Scanpersonal. Um die Mitarbeiter im Magazin und in den Teilbibliotheken vom Rückstellen der Bände zu entlasten, wurde die Zahl der studentischen Hilfskräfte ab Oktober dann vorübergehend sogar auf sieben aufgestockt. Als Konsequenz aus den kontinuierlich angestiegenen Bestellungen musste die subito-Stelle im September einen größeren Raum beziehen, der günstig neben der Mediothek gelegen ist und in dem auch ein zusätzlicher Scanner aufgestellt werden konnte.

Seit Anfang April scannt das Bibliothekspersonal des Zentralklinikums die medizinischen Aufsätze des eigenen Bestandes selbst. Die bisherigen Lieferverzögerungen durch den Transport der Kopien zur Zentralbibliothek

entfallen seither weitgehend. Im Berichtszeitraum lieferte das Klinikum 2.280 Artikel. Diese Dienstleistung des Klinikums ist Bestandteil eines neuen Kooperationsvertrages mit der Universitätsbibliothek.

Auf Beschluss der subito-Vereinsmitglieder wurden die Preise für die Nutzergruppen 1, 3, 4 und 8 zum 1. April erhöht; dafür entfiel der Preiszuschlag für Inkrementseiten. Zum selben Termin wurde als neuer Dienst subito Direkt eingeführt, der Bestellungen ohne vorherige Katalogrecherchen zulässt; diese werden von der direkt angegangenen Bibliothek erledigt. Die Universitätsbibliothek bietet diesen Service zusammen mit fünf weiteren deutschen Bibliotheken an. Für die Lieferung wird wegen des Mehraufwands ein Preiszuschlag von € 3,00.- erhoben. In den drei verbleibenden Quartalen des Jahres gingen bei subito Direkt insgesamt 1.457 Bestellungen ein, davon waren allerdings 54% nicht vorhanden oder elektronisch nachgewiesen. Anfang Oktober konnte der neue OPAC im subito-Bestellsystem freigeschaltet werden. Seitdem nehmen die Ausleihbestellungen und Kopienbestellungen auf Monographien wieder zu. Im Oktober wurden die vertraglich vereinbarten Lizenzgebühren für subito-Nutzer aus nicht-deutschsprachigen Ländern für die ersten vier Verlage eingeführt. Die Auslieferung lizenzpflichtiger Dokumente erfolgt über das Digital Rights Management System. Im November nahm schließlich subito e.V. die Preiserhöhung vom April von € 5,00.- auf € 8,50.- bei der Nutzergruppe 8 (Library Service International) wegen des Rückgangs der Bestellungen wieder zurück. Der Anteil der Kopienbestellungen im SLI bei der UB Augsburg sank im Sommer 2006 um rund 6 %, betrug im Jahresdurchschnitt mit 34 % der Gesamtmenge aber nur 1,5 % weniger als im Vorjahr.

Mediothek

Die Mediothek ist in den letzten beiden Jahren zu einem zentralen Dienstleistungsbereich der Universitätsbibliothek mit vielfältigem neuem Spektrum geworden. Im Rahmen der Fernleihe wurden für Medea fast 2.000 Aufträge unter Einsatz von Scannern bearbeitet und elektronisch versandt. Zur Jahresmitte wurde der Scandienst, der immer mehr nachgefragt wird, neu organisiert. Im zweiten Halbjahr wurden mit Bookeye-Scannern 105 Aufträge mit 7.394 Scans erledigt. In erster Linie handelte es sich dabei um Material aus den Sondersammlungen.

An dem ebenfalls seit Juli verfügbaren Flachbettscanner, der den Benutzern zum selbständigen Scannen zur Verfügung steht, wurden von 213 Benutzern 5.534 Scans angefertigt. Trotz eines Rückgangs bei der Fertigung von Readerprinter-Kopien (21.766 gegenüber 25.992 im Vorjahr) musste auf

Grund der großen Nachfrage ein zweites Readerprinter-Gerät angeschafft werden, das sowohl drucken wie auch analoge Aufnahmen konvertieren kann. Der Trend geht eindeutig weg vom Papierausdruck in Richtung der Konvertierung vom Film zu digitalen files, die der Benutzer dann auf CD brennen lässt oder auf USB-Stick speichert.

Schulungen

Mitarbeiter der Benutzungsabteilung beteiligten sich am Schulungsangebot der Universitätsbibliothek mit 15 Terminen, an denen 222 Personen teilnahmen. Dafür wurden 22 Stunden aufgewendet.

Einbandstelle

Die Ausgaben für Einbände sanken bei annähernd gleicher Stückzahl um weitere 20% auf € 50.290 (Vorjahr: € 61.753), d.h. es wurden mehr billige Broschüren als im Vorjahr in Auftrag gegeben.

Dr. Günter Hägele

Tabelle 15
Öffnungszeiten

	2006	2005
Öffnungstage	298	(298)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 16
Zahlen zur Benutzung

	2006	2005	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2006 -	14.107	(14.474)	-2,5%
Zahl der eingetragenen Benutzer	14.919	(15.146)	-1,5%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	693.628	(733.880)	-5,5%

Tabelle 17
Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung

Bestellungen ¹⁾	2006	2005	Veränderung
Aktive Fernleihe	52.905	(42.055)	25,8%
Passive Fernleihe	77.950	(75.291)	3,5%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	439	(562)	-21,9%
Passive Fernleihe	103	(77)	33,8%
davon Dokumentlieferdienste	19.609	(11.273)	73,9%
Insgesamt	130.855	(117.346)	11,5%

Positiv erl. Bestellungen		% Anteil d. Best.	
Ortsleihe (v.a. Magazin)	205.646	(163.597)	
Aktive Fernleihe	45.414	(36.001)	85,8% (85,6%)
Passive Fernleihe	76.231	(73.692)	97,8% (97,9%)
davon Dokumentlieferdienste	17.550	(9.771)	89,5% (86,7%)
Insgesamt	327.291	(273.290)	

Ausleihe nach Einheiten		Veränderung	
Ausleihe ²⁾	354.061	(315.898)	12,1%
Aktive Fernleihe ³⁾	45.414	(36.001)	26,1%
Passive Fernleihe ⁴⁾	76.231	(73.692)	3,4%
Insgesamt	475.706	(425.591)	11,8%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ incl. Kopien

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2006*****a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg**

Zahl der transportierten Bücherkisten: 1.826

b) Versand durch die Post

Zahl der transportierten Postcontainer 678

* Mit Berichtsjahr 2006 wurde die Zählweise geändert.

Tabelle 19**Einbandstelle**

	2006	2005	2006	2005	Veränderung
	Gebundene Einheiten		EURO		
Normalband :	2.420	(2.656)	42.222	(49.981)	
Broschur :	241	(249)	1.692	(1.986)	
Reparatur :	316	(170)	6.376	(9.723)	
Sonderanfertigungen :	19	(7)	0	(63)	
Insgesamt	2.996	(3.082)	50.290	(61.753)	-19%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 3,05 % (3,60 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 2 Einheiten für 38 EURO; Restaurierung: 7 Einheiten für 3215 EURO.

Tabelle 20**Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2006	2005	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den Geräten in der Universitätsbibliothek	525.919	(563.983)	-7%
Readerprinter-Kopien	21.766	(25.992)	-16%
Zahl d. Fotoaufnahmen	2.124	(2.718)	-22%
Zahl der Vergrößerungen	86	(315)	-73%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	3.968	(3.289)	21%
Zahl d. bearbeiteten Dateien	12.992	(15.323)	-15%
Scan-Service über Mediothek			
Anzahl der Aufträge	105	(107)	-2%
Anzahl der Scans	7.394	(2.698)	174%
Scan-Service über Fotostelle			
Anzahl der Scans	971	(2.063)	-53%
Selbstbedienungs-Scanner: *			
Anzahl der Kunden	213	(0)	
Anzahl der Scans	5.534	(0)	

* ab Juli 2006: Selbstbedienung, Scans ohne Materialbedarf kostenlos

5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Günter Mette

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle/Professuren erhöhte sich im Berichtsjahr auf von 43 auf 45, die der Studierenden sank im Sommersemester von 4.868 auf 4.269.

Der Literaturzugang in den in der TS vertretenden Fächern nahm erfreulicherweise nennenswert zu: für die Rechtswissenschaften wurden 2.450, für die Psychologie 371, für die Soziologie 331 und für die Wirtschaftswissenschaften 1.546 Einheiten erworben; damit ergab sich ein Gesamtbestand von 92.080 Bänden bei der Rechtswissenschaft, 23.956 bei der Psychologie, 28.600 bei der Soziologie, 103.022 bei den Wirtschaftswissenschaften sowie 19.836 in der Lehrbuchsammlung.

Trotzdem ging die Anzahl der Besuche von 167.766 auf 161.773 zurück; hingegen stieg die Anzahl der Ausleihen von 86.843 auf 87.157.

Im Bereich der Benutzerschulung fanden in den Fächern Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Psychologie 86 Schulungen für Kleingruppen und Einzelpersonen sowie 9 Bibliothekseinführungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt.

Zudem wurden im Fach Rechtswissenschaften jeweils zu Semesterbeginn verschiedene Einführungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt.

Es hat sich gezeigt, dass das komplizierte Gefüge von Datenbankangeboten und Nutzungsmöglichkeiten für Studierende nicht selbst erklärend ist und ohne professionelles Training die wichtige Unterscheidung zwischen „Googeln“ und wissenschaftlicher Recherche nicht transparent wird.

Deshalb wurde das Konzept der Benutzerschulung anhand der bisherigen Erfahrungen intensiviert und weiterentwickelt: Im Vordergrund steht die aktive, einzelfallorientierte Hilfestellung in Form von Kleinstgruppenarbeit bis hin zu „Diplomanden-Vier-Augen-Sessions“. Das positive Echo ist vielversprechend.

Dr. Günter Mette

Tabelle 21
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung:		2006	2005	2006	2005	
Zahl d. betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen		45	(43)			
Zahl der Studierenden (SS)		4.269	(4.868)			
Lesesaalbenutzung		161.773	(167.766)			
Ausleihen		87.157	(86.843)			
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:						
Fach:		2006	2005	2006	2005	Veränderung
		Einheiten		EURO		
Recht		2.450	(1.792)	254.308	(241.333)	5,38%
Wirtschaft		1.546	(727)	224.856	(195.888)	14,79%
Soziologie		331	(330)	25.938	(28.662)	-9,50%
Psychologie		371	(298)	34.467	(50.942)	-32,34%
Insgesamt		4.698	(3.147)	539.569	(516.825)	4,40%
Bestand:						
Recht		92.080	(90.861)			
Europ. Dokumentationszentrum		8.874	(8.693)			
Wirtschaftswissenschaften		103.022	(102.059)			
Soziologie		28.600	(28.286)			
Psychologie		23.956	(23.861)			
Lehrbuchsammlung		19.836	(19.989)			
Insgesamt:		276.368	(273.749)			

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr insgesamt 53 Lehrstühle/ Professuren (Vorjahr: 56). Trotz eines geringfügigen Rückgangs der Studierendenzahl (6.823; Vorjahr: 7.086) war ein deutlicher Anstieg der Zahl der Ausleihen (94.592; Vorjahr: 91.020) zu verzeichnen. Die Lese-saalbenutzung dagegen ging zwar - absolut gesehen - gegenüber dem Vorjahr zurück (178.196; Vorjahr: 193.439), blieb aber im Verhältnis zur Studierendenzahl in etwa gleich. Erfreulicherweise war nach zwei Jahren, in denen sowohl die Erwerbungsmittel der in der Teilbibliothek vertretenen Fächer als auch die Zahl der neu erworbenen Einheiten stark gesunken waren, im Berichtsjahr - dank Sondermittel - wieder ein deutliches Plus zu verzeichnen. Der verfügbare Erwerbungssetat der Fächer betrug einschließlich der Sondermittel € 552.442 (2005: € 524.376; 2004: € 529.756; 2003: € 584.231). Mit 12.195 Einheiten lag die Zahl der Neuerwerbungen im Berichtsjahr um stattliche 42 % über der des Vorjahres (8.578 Einheiten; 2004: 8.738; 2003: 10.951). Nach kontinuierlichen Bestandsbereinigungen und Umstellungen ins Magazin befanden sich zum Jahresende 479.292 Bände im Präsenzbestand der Teilbibliothek (Vorjahr: 475.043), in der in der Zentralbibliothek aufgestellten Lehrbuchsammlung waren es 13.435 (Vorjahr: 13.837).

Die Vermittlung von Informationskompetenz nicht nur an Studierende, sondern auch an Schulklassen und andere interessierte Benutzergruppen zählt seit vielen Jahren zum regulären Dienstleistungsangebot der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Auch in diesem Tätigkeitsbereich war im Berichtsjahr eine sehr positive Entwicklung zu verzeichnen, die den Trend der vergangenen Jahre bestätigte: Das Interesse der Gymnasien Augsburgs und des schwäbischen Umlandes an Führungen durch das Haus und Einführungen in die Benutzungsmöglichkeiten - meist mit fachlicher Schwerpunktsetzung z. B. für Leistungskurse der Kollegstufe – steigt weiter deutlich an. Im Berichtsjahr nahmen 1173 Teilnehmer in 45 Gruppen (Vorjahr: 950 Teilnehmer in 38 Gruppen) an Führungen dieser Art teil.

Der im Berichtsjahr erstmalig durchgeführte Lehrer-Informationstag am 10.10.2006 stellt eine neue Form der an die Schulen gerichteten Öffentlichkeitsarbeit dar. Er bot interessierten Lehrern und Lehrerinnen als den Multiplikatoren in den Schulen neben einführenden Präsentationsveranstaltungen auch die Möglichkeit eines intensiven Informationsaustausches mit verschiedenen Ansprechpartnern in der Universitätsbibliothek und somit der qualifizierten Vorbereitung ihres Bibliotheksbesuches mit der

Klasse. Der für Schülerführungen hauptverantwortliche Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften wirkte auch an der Vorbereitung und Durchführung dieser Präsentationsveranstaltung maßgeblich mit.

Nachdem bereits im Vorjahr häufige Personalengpässe in der Benutzungsabteilung des Hauses zu erheblichen Zusatzbelastungen des Personals der Teilbibliothek durch kurz- und längerfristige Vertretungen, darunter die ständige Vertretung im Fahrdienst, geführt hatten, mussten im Berichtsjahr aufgrund längerer Krankheitsausfälle verstärkt Personalressourcen aus der Teilbibliothek bereitgestellt werden.

Dank des Engagements der Mitarbeiter war es gleichwohl möglich, die täglich anfallenden termingebundenen Aufgaben regelmäßig und pünktlich zu erledigen: Bearbeitung der Bestellungen aus der passiven Fernleihe und aus dem MEDEA-Dokumentlieferdienst, die Unterstützung der Erwerbungs- und der Katalogabteilung durch Vorakzession, Titeldatenkorrekturen sowie Vorbereitung und Datenerfassung für die Buchbinder-Datenbank, außerdem das Bewappeln von Neuzugängen und Umstellungen wie auch die Durchführung kleinerer buchpflegerischer Arbeiten.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 22
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung	2006	2005	
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	53 (	56)	
Zahl der Studierenden (SS)	6.823 (	7.086)	
Lesesaalbenutzung	178.196 (	193.439)	
Ausleihen	94.592 (	91.020)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten	2006	2005	2005
	Einheiten		EURO
Insgesamt	12.195 (	8.578)	552.442 (524.376)
			Veränderung
			5%
Bestand	2006	2005	
der Teilbibliothek	479.292 (	475.043)	
der Lehrbuchslg.	13.435 (	13.837)	
(in der Zentralbibliothek)			

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Ende September wurde die bisherige Leiterin der Teilbibliothek, Frau Dr. Sibylle Koczian, in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit verabschiedet. Gleichzeitig übernahm Herr Kalkhoff die Leitung der Teilbibliothek. Neben der Leitung übernahm er zu seinem schon bisher betreuten Fachreferat Informatik auch die Fachreferate Chemie und allgemeine Naturwissenschaften. Die Fachreferate Mathematik und Physik sowie der Bereich des Wissenschaftszentrums Umwelt (WZU) werden von Frau Teichert betreut.

Infolge des Wachstums der betreuten Lehrstühle (plus 2%) und der Zahl der Studierenden (plus 4%) stieg die Lesesaalbenutzung um gut 2% und die Zahl der Ausleihen sogar um ca. 9%. Infolge der angespannten Etat-situation mussten die Mathematik (minus 14 %) und die Physik (minus 9%) bei den Neuerwerbungen erhebliche Einsparungen vornehmen. Im Gegensatz dazu konnte die Informatik (plus 61%) den Literaturerwerb deutlich erhöhen. Insgesamt ergab sich so ein Plus an erworbenen Einheiten von 7%. Die Ausgaben insgesamt sanken allerdings trotzdem um ca. 20%. Diese Einsparung ergibt sich insbesondere aus der Tatsache, dass die Mathematik alle gedruckten Zeitschriften der Elsevier-Verlagsgruppe abbestellen musste. Insgesamt wuchs der Bestand der Teilbibliothek nur geringfügig um ca. 300 Einheiten.

Der „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ hatte auch im Jahr 2006 umfangreiche Bücherspenden verschiedener Firmen vermittelt. Wie bisher werden die Bearbeitung der Titellisten, die Koordination der Titelauswahl und das Zusammenstellen der Lieferpakete in der Teilbibliothek erledigt.

Nachdem die freien Regalflächen sehr knapp wurden, mussten einige Bestände ins Magazin ausgelagert werden (80/SE, 80/SD, 82/T und die Mathematical Reviews). Außerdem wurden Bestände wegen erfolgter Abbestellungen komplett gerückt (80/SA, 81/SQ und 171/S). Schließlich waren auch die Revisionen für sechs große Handbibliotheken (ca. 2000 Bände) durchzuführen und die Bestände der Chemie neu zu etikettieren. Die bisher in der Teilbibliothek aufbewahrten Diplomarbeiten wurden ins Prüfungsamt, bzw. ins Universitätsarchiv verlagert.

Die meisten PCs sowie alle Kopierer der Teilbibliothek wurden durch neue Geräte ersetzt. Zum Zwecke des vermehrten Laptoneinsatzes von

Studentenseite konnte ein WLAN installiert werden. Außerdem wurde geprüft, welche technischen Maßnahmen für den Anbau der Bibliothek im Folgejahr durchzuführen sind.

Subito- und Medeabestellungen wurden komplett vor Ort erledigt. Mehr und mehr wurden diese Aufgaben neben dem Stammpersonal auch von Studentischen Hilfskräften im Abend- und Samstagdienst erledigt. Die Bearbeitung vor Ort birgt erhebliche Vorteile in Bezug auf Verfügbarkeit der Bestände und Geschwindigkeit der Bestellerledigung. Zusätzlich wurden wieder zahlreiche Digitalisierungsaufträge vom Stammpersonal der Teilbibliothek abgewickelt.

Wie jedes Jahr hat die Teilbibliothek zahlreiche Benutzerschulungen und Einführungsveranstaltungen zu allgemeinen und spezifischen Themen angeboten. Neben dieser Schulung von Benutzern wurden auch wieder Praktikanten in der Teilbibliothek betreut.

Werner Kalkhoff

Tabelle 23
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung		2006	2005	2006	2005	
		Einheiten		EURO		Veränderung
Zahl d. betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen		55	54			
Zahl der Studierenden (SS)		2.396	2.308			
Lesesaalbenutzung		47.445	46.302			
Ausleihen		30.348	27.766			
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten						
		2006	2005	2006	2005	
		Einheiten		EURO		Veränderung
Mathematik		274	322	32.096	120.695	-73,41%
Informatik		263	163	72.282	59.176	22,15%
Physik		210	232	241.437	258.367	-6,55%
Allg. Naturwissenschaften		7	8	1.248	1.121	11,33%
Chemie (Didaktik)		92	63	9.089	9.597	-5,29%
		846	788	356.152	448.956	-20,67%
Bestand						
		2006	2005			
Mathematik		20.781	20.925			
Informatik		8.971	8.756			
Physik		23.843	23.644			
Allg. Naturwissenschaften		1.088	1.294			
Chemie (Didaktik)		2.707	2.615			
Lehrbuchsammlung		7.036	6.873			
Insgesamt		64.426	64.107			

6. HANDSCHRIFTEN UND ALTE DRUCKE

Leitung: Dr. Günter Hägele

Personelle Veränderungen

Am 1. April 2006 begann für Dr. Paul Berthold Rupp, den langjährigen Leiter des Referats, die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Dr. Rupp hatte im August 1982 den nach dem Erwerb der Sammlung Oettingen-Wallerstein neugegründeten Bereich „Altes Buch“ übernommen, den er schnell zu einem leistungsfähigen Referat ausbaute. In seine mehr als zwanzigjährige Amtszeit fielen u.a. der Bezug des Sondermagazins nach dem Neubau der Zentralbibliothek im Jahre 1985, die autoptische Neukatalogisierung aller Druckschriften der Sammlung Oettingen-Wallerstein (abgeschlossen 1999), die Fertigstellung dreier gedruckter Handschriftenkataloge zum Komplex mittelalterliche Handschriften, die Sicherheitsverfilmung aller mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften, die Katalogisierung der Inkunabeln in einer Datenbank sowie eine Vielzahl von Ausstellungen, die den wertvollen Bestand einem breiten Publikum in Augsburg und in der Region näher brachten.

Die Betreuung der Sammlung haben Dr. Günter Hägele (zuständig für Handschriften und Inkunabeln) und Dr. Peter Stoll (zuständig für die Druckschriften nach 1600) übernommen.

Bestandserhaltung

Die Rara-Bestände (Lokalkennzeichen 221) erfuhren im Berichtszeitraum einen weiteren erheblichen Zuwachs. Die konsequent fortgesetzte Umstellung alter und anderweitig besonders schützenswerter Bestände aus dem allgemeinen Magazinbereich ließ die Rara-Sammlung im Sondermagazin um weitere 3.229 Bände (Zuwachs im Vorjahr: 1.464 Bände) auf nunmehr gesamt 15.590 Bände anwachsen. Die Separierung dieser besonders schützenswerten Bestände ist nicht nur aus konservatorischer Sicht unverzichtbar; sie ist wegen kürzerer Wege zum Benutzungsort Handschriftenleseraum auch erheblich weniger personalintensiv als die bisherige Aufstellung im allgemeinen Magazin.

Die bestandserhaltenden Maßnahmen im buchbinderischen Bereich mussten auf Grund der genannten hohen Zahl von Umstellungen vorübergehend zurückgefahren werden. 45 Bände konnten im eigenen Haus repariert werden, 177 Bände (Vorjahr: 379 Bände) wurden für die Vergabe an externe Buchbinder vorbereitet (zerlegen, reinigen, ausbessern, kollationieren). Für die Einbände wurden € 3.176 aufgewendet.

Benutzung

Die Zahl der Benutzer stieg um weitere 30% auf 1641 (2005: 1250), denen im Handschriftenleseraum 113 Handschriften (2005: 157) und 3083 Drucke (Vorjahr: 2287) aus den Bereichen Sammlung Oettingen-Wallerstein (Lokalkennzeichen 02), Rara (Lokalkennzeichen 221), und Remota (Lokalkennzeichen 219) vorgelegt wurden. Weitere 145 Bände aus dem allgemeinen Magazin (Vorjahr: 94) und 982 Bände aus der passiven Fernleihe (Vorjahr: 678 Bände) konnten aus konservatorischen Gründen ebenfalls nur im Handschriftenleseraum eingesehen werden. Für die aktive Fernleihe stellte das Referat 213 Bände (Vorjahr: 194) und 244 Sekundärformen (Kopien, Digitalisate etc.) aus den genannten Beständen (Vorjahr: 278) zur Verfügung. 219 Bände (Vorjahr: 169) waren aus konservatorischen Gründen nicht verleihbar; in vertretbaren Fällen wurden Digitalisate an den Bookeye-Scannern der Mediothek oder mit digitalen Kameras der Fotostelle gefertigt und verschickt. Insgesamt summieren sich alle Benutzungsvorgänge im Bereich Handschriften und Alte Drucke auf 4893 (Vorjahr: 4.066); das entspricht einer Zunahme um 20% im Berichtszeitraum.

Handbibliothek

Für die Handbibliothek „Altes Buch“ (Lokalkennzeichen 20) wurden 96 Bände erworben (€ 8.670.-). Die wichtigsten neu erschienenen Handschriften- und Inkunabelkataloge konnten angeschafft werden. Gekauft wurden daneben Titel aus den Bereichen Buchmalerei, Druckillustration und Druckgeschichte. Der Gesamtbestand der Handbibliothek beläuft sich auf derzeit 8.131 Bände.

Handschriftenkatalogisierung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützte in Würdigung des bedeutsamen Bestandes weiterhin, wie schon ununterbrochen seit 1985, die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften durch Personalmittel für 12 Monate. Dr. Hardo Hilg hat im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek in München die Katalogisierung der Handschriften aus der Oktavreihe fortgesetzt. Parallel dazu fügte er in das bereits fertig gestellte Katalogmanuskript der Quartreihe Nachträge ein, überarbeitete die Register und las auch bereits erste Korrekturen. Mit dem Erscheinen dieses vierten Katalogs der mittelalterlichen lateinischen Handschriften der Sammlung Oettingen-Wallerstein ist in der zweiten Jahreshälfte 2007 zu rechnen.

Bestandsvermehrung

Vermittelt durch Prof. Valentin Kockel (Klassische Archäologie) gelangten fünf mittelalterliche Handschriftenfragmente in die Universitätsbibliothek, die bereits digitalisiert wurden und derzeit inhaltlich erschlossen werden.

Beschickte Ausstellungen

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

- Sancho el Mayor y sus herederos - El linaje que europeizó los reinos hispanos: La edad de un reyno - las encrucijadas de la Corona y la Diócesis de Pamplona
Pamplona, Palacio de Congresos y Auditorio de Navarra >Baluarte<
- Gregorio Magno e l'invenzione del medioevo
Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana
- Architektur, wie sie im Buche steht
Hamburg, Altonaer Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
- Das Zimmer im Kopf – Die Stadt im Buch. Beziehungszauber zwischen Architektur und Literatur
München, Architekturmuseum der Technischen Universität München
- Pomona Franconica – Früchte für den Fürstbischof
Universitätsbibliothek Würzburg in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltung Staatlicher Schlösser, Gärten und Seen und dem Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg
- Bayern – Böhmen: 1500 Jahre Nachbarschaft. Landesausstellung
Zwiesel, Stadtmuseum
- 750 Jahre – Das alte Schloss neu entdeckt
Friedberg/Bayern, Museum im Wittelsbacher Schloss
- 500 Jahre Drucker, Verleger und Bibliotheken in Stendal
Stendal, Winckelmann-Museum
- Unterm Sternenmantel
Fürth, Pfarrei St. Heinrich

Dr. Günter Hägele

Tabelle 24**Handschriften und Alte Drucke**

	2006	2005
Benutzer im Handschriftenleseraum	1.641	(1.250)
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	4.893	(4.066)
Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)		
im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	2.551	(1.831)
„ „ „ Inkunabeln	0	(5)
„ „ „ Handschriften (bzw. Verfilmungen)	105	(155)
„ „ „ Musikhandschriften	8	(2)
zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	3	(68)
für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	213	(194)
für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	86	(244)
abgelehnte Fernleihbest. (nicht verleihbar)	219	(169)
Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)		
221: im HS-Leseraum benutzte Bände	445	(368)
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	87	(88)
für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	49	(170)
Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum		
Bände aus dem Zentralmagazin	145	(94)
Bände aus der passiven Fernleihe	982	(678)
Neuzugänge ¹⁾		
212	0	(3)
219	9	(12)
221	3.229	(1.464)

¹⁾ durch Umstellung vom bisherigen Standort 01

7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

7.1 Ausstellungen

10.02.2006 - 13.05.2006



Schwabenspiegel

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Zu Beginn des Jahres beherbergte die Universitätsbibliothek eine aufwändige Wanderausstellung, das Ergebnis mehrjähriger Forschungstätigkeit von Literaturwissenschaftler/innen der Universität Konstanz. Im Auftrag des Verbandes der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) hatten sie sich mit der Literatur befasst, die vom Mittelalter bis zum Jahr 1800 im schwäbischen Teil des Bundeslandes Baden-Württemberg entstand, genauer in einem Gebiet zwischen Ulm im Osten, Freudenstadt im Westen, Tübingen im Norden und dem Bodensee im Süden.

Die auf diesen Vorarbeiten basierende Ausstellung, die ihren Titel *Schwabenspiegel* nach einem alten Rechtsbuch erhielt, vergegenwärtigte die gesamte Literatur schwäbischer Höfe, Klöster und Städte in all ihren vielfältigen Ausprägungen. Berücksichtigt waren gleichermaßen Minnesang und Mundartdichtung, Romane und religiöse Traktate, wissenschaftliches Schrifttum und populäre Zeitschriften, lokale Chroniken und Reiseberichte aus fernen Ländern. Wer einen Blick in diesen *Schwabenspiegel* warf, begegnete dem freidenkerischen Publizisten Christian Friedrich Daniel Schubart und dem für seine „Schwäbische Schöpfung“ berühmten Prämonstratenser Sebastian Sailer ebenso wie dem Reformator Urbanus Rhegius, dem Astronomen Johannes Stöffler, dem Naturforscher Johann Georg Gmelin oder dem Architekturschriftsteller Joseph Furtttenbach.

In Augsburg konnte die Ausstellung außerdem durch Drucke des 15. – 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Universitätsbibliothek angereichert werden, darunter ca. 40 Inkunabeln aus schwäbischen Reichsstädten.

08.05.2006 - 28.05.2006



Französische Buchillustration des 18. Jahrhunderts aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

Ausstellungsort: Oettingen, Schloss

Auch 2006 war die Universitätsbibliothek bei den Rieser Kulturtagen vertreten und präsentierte im barocken Ambiente des Oettinger Residenzschlosses eine kleine Auswahl aus den Schätzen der heute an der Universitätsbibliothek beheimateten Oettingen-

Wallersteinschen Bibliothek. Thema war diesmal ein erlesenes Kapitel europäischer Buchgraphik, nämlich die französische Buchillustration des 18. Jahrhunderts; ein Kapitel, in das die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek einen guten Einblick gewährt, da dem seit 1773 regierenden Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein der Ausbau seiner Bibliothek sehr am Herzen lag und er insbesondere auch französisches Schrifttum großzügig sammelte.

Die Ausstellung zeigte Beispiele dafür, wie französische Künstler Werke der schönen Literatur illustrierten - die Dramen der Klassiker Corneille, Racine und Molière etwa, die Fabeln La Fontaines, die Epen Homers und Ariosts oder auch die Schäferidyllen eines Salomon Gessner. Gleichzeitig dokumentierten die Illustrationen die verschiedenen stilistischen Tendenzen, die die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts prägten: verspieltes Rokoko, satirisch gefärbten Realismus oder auch kühlen Klassizismus.

31.05. – 08.07.2006



Helga John-Winde : Landschaften und Blumen sind auch Porträts

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Mit Landschaften, Blumen und Porträts zeigte die Ausstellung eine Auswahl aus dem Schaffen von Helga John-Winde, die von 1984 – 2001 an der Universität Augsburg als Ordinaria des Lehrstuhls für Kunstpädagogik gelehrt hatte.

Prof. Dr. Helga John-Winde wurde 1937 in Meseritz geboren und studierte in Bremen an der Pädagogi-

schen Hochschule und der Hochschule für Gestaltung. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an Grund-, Haupt und Realschulen studierte sie 1967-1977 in Bremen Diplompädagogik, arbeitete als Assistentin für Kunstpädagogik und betrieb künstlerisch-praktische Studien an der Hochschule für Gestaltung in Hamburg. Seit 1978 lehrte sie als Akademische Rätin an der Universität Osnabrück / Abt. Vechta; 1984 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg. Seit ihrer Emeritierung ist sie als freischaffende Künstlerin tätig.

Arbeiten von Helga John-Winde waren bereits in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland zu sehen, daneben in Italien, Malta, Russland und China.

20.10.2006 - 05.01.2007



Seitenlicht : Brauchtum in den Fotografien von Erika Groth-Schmachtenberger

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Den Abschluss des Ausstellungsjahres 2006 bildete ein Beispiel für hochschulinterne und hochschulübergreifende Kooperation in Augsburg, wie sie in dieser Form bislang nicht umgesetzt worden war: ein Projekt, bei dem die Universitätsbibliothek Augsburg, der Lehrstuhl für Europäische Ethnologie / Volkskunde der Universität Augsburg, die Werkstätten der Universität Augsburg und die Fachhochschule Augsburg, Fakultät Gestaltung, zusammenarbeiteten.

Anlass war der 100. Geburtstag der bayerischen Fotografin Erika Groth-Schmachtenberger. Geboren 1906 als Tochter eines Lehrers in Freising, begann sie ihre berufliche Laufbahn mit einem Fotostudio im österreichischen Tannheim, das sie 1928 – 1930 betrieb. Nach dem zweijährigen Besuch der Bayerischen Lehranstalt für Lichtbildwesen in München wagte sie 1932 einen Neuanfang als Porträtfotografin und arbeitete seit 1933 als Bildberichterstatterin bei verschiedenen Illustrierten und Zeitschriften. In den folgenden Jahren konnte sie sich auf dem Gebiet der Sportfotografie einen Namen machen, bereiste mehrere europäische Länder und war als Stand- und Pressefotografin bei der Tobis-Filmgesellschaft in Berlin tätig. Nach Kriegsende dokumentierte sie als selbständige Fotografin u.a. Zerstörung und Wiederaufbau deutscher Städte, wobei Würzburg und München im Zentrum ihrer Arbeit standen. Es folgten weitere Jahrzehnte intensiver fotografischer Tätigkeit, die Erika Groth-Schmachtenberger im

Jahr 1986 schließlich die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse für ihr fotografisches Lebenswerk einbrachten. Sie starb am 13. März 1992 im Alter von 86 Jahren in Würzburg.

Zu dem heute auf zahlreiche Institutionen verstreuten Nachlass der Fotografin gehören auch die ca. 6300 Abzüge von volkskundlichen und kulturgeschichtlichen Schwarzweiß-Fotografien aus den Jahren 1934 – 1985, die von der Universitätsbibliothek Augsburg 1986 über Vermittlung des damaligen Inhabers des Lehrstuhls für Volkskunde, Prof. Dr. Günther Kapfhammer, erworben wurden. Aus dieser Sammlung wurden für die Ausstellung zum 100. Geburtstag Erika Groth-Schmachtenbergers Fotografien ausgewählt, die zeigen, wie der Jahreslauf im süddeutschen und österreichischen Raum von vielfältigem Brauchtum geprägt ist. Weit verbreitete Bräuche, wie sie etwa zu Weihnachten, zum Jahreswechsel oder zu Ostern gepflegt werden, standen dabei neben regionalen Besonderheiten wie den Georgi- und Leonhardiritten oder den historischen Festen einzelner Städte (Landshuter Fürstenhochzeit, Dinkelsbühler Kinderzeche).

Ausgangspunkt für die Konzeption der Ausstellung war das Seminar „Brauch und Brauchtumsforschung“ des Lehrstuhls für Europäische Ethnologie / Volkskunde der Universität Augsburg, in dem Studierende unter der Leitung von Dr. Achim Weber ausgewähltes Brauchtum anhand der Fotosammlung Groth-Schmachtenberger wissenschaftlich untersuchten.

Die Gestaltung der Ausstellung übernahmen dann Studierende der Fakultät für Gestaltung an der Fachhochschule Augsburg unter Anleitung von Prof. Dipl.-Des. Michael Stoll. Ein besonderer Schwerpunkt der Konzeption bestand darin, ein den Fotografien zum Thema Brauchtumpflege angemessenes, aber zugleich modernes und innovatives Mobiliar zu entwickeln. Dieses Mobiliar – den Mittelpunkt der Ausstellung bildete eine Serie beleuchteter Stelen – wurde dann von den Studierenden zusammen mit der Schreinerei und Elektrowerkstatt der Universität hergestellt.

Sonstige Ausstellungen

Wie in den vorhergehenden Jahren waren auch 2006 die Dozent(inn)en des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg wieder zu Gast in der Universitätsbibliothek und präsentierten unter dem Titel **malerei – grafik – plastik** eine Auswahl aus ihren Arbeiten (11.01.2006 - 03.02.2006).

Im Rahmen der ebenfalls seit langen Jahren bestehenden Tradition wurden außerdem die im Vorjahr von der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M., ausgezeichneten Neuerscheinungen deutscher Verlage gezeigt (**Die schönsten deutschen Bücher 2005**, 31.05.2006 - 30.06.2006).

Die Reihe der kleinen Ausstellungen in der Eingangshalle der Zentralbibliothek wurde eröffnet durch Illustrationen des 18. Jahrhunderts zu Texten, die als Anregungen oder Vorlagen für Mozarts Opern dienten (Molière, Racine, Metastasio, Rousseau, Beaumarchais); im Sommer wurde ein weiterer und mit Augsburg besonders eng verbundener Jubilar des Jahres 2006 in diesem Rahmen gewürdigt, Bert Brecht, der 1956 verstorben war. Zu sehen waren im Laufe des Jahres außerdem Titelseiten zu theologischen, historischen, naturwissenschaftlichen und philologischen Werken, die Peter Paul Rubens für seinen Freund Balthasar Moretus, den Inhaber der renommierten Officina Plantiniana, entworfen hatte sowie Beispiele dafür, wie sich alte Bücher anhand von Exlibris, Supralibros und handschriftlichen Vermerken zu ihren Vorbesitzern zurückverfolgen lassen (u. a. zu im Zuge der Säkularisation aufgelösten Klöstern). Schließlich gab es auch ein Gastspiel der Stipendiaten des Graduiertenkollegs am Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg, die ihre Promotionsprojekte anhand von selbst gestalteten Plakaten vorstellten. Das Themenspektrum reichte dabei von Korrespondenznetzen einflussreicher Persönlichkeiten der Frühen Neuzeit über Kartographie bis hin zur Geschichte der Zeitung und der Zeitschrift.

7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Teilnehmer
16.01.06	Peutinger-Gymnasium Augsburg	30
18.01.06	Maria-Ward-Gymnasium Günzburg	34
31.01.06	Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg	80
03.02.06	Anna-Gymnasium Augsburg	55
08.03.06	Gymnasium Aichach	34
24.03.06	Anna-Gymnasium Augsburg	33
29.03.06	Dossenberger-Gymnasium Günzburg	35
06.04.06	Peutinger-Gymnasium Augsburg	25
09.05.06	Holbein-Gymnasium Augsburg	20
18.05.06	BOS Donauwörth	22
22.05.06	Maria-Stern-Gymnasium Augsburg	25
24.05.06	Holbein-Gymnasium Augsburg	21
26.05.06	Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg	15
01.06.06	BFZ (Med. Verw.-Berufe) Augsburg	10
21.06.06	BOS Krumbach	10
26.06.06	BOS Kempten	36
28.06.06	BOS Kaufbeuren	32
05.07.06	BOS Neu-Ulm	14
11.07.06	Berufsschule Augsburg	19
13.07.06	Holbein-Gymnasium Augsburg	17
17.07.06	Gymnasium Kempten	16
19.07.06	FOS Augsburg	20
19.07.06	FOS Kaufbeuren	25
21.07.06	Holbein-Gymnasium Augsburg	11
25.07.06	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	22
25.07.06	Holbein-Gymnasium Augsburg	42
26.07.06	Maria-Stern-Gymnasium Augsburg	33
27.07.06	Gymnasium Schrobenhausen	23
27.07.06	Stetten-Institut Augsburg	24
16.08.06	Feriensprachkurs Augsburg	22
26.09.06	Staatsinstitut für Fachlehrerausbildung Augsburg	50
09.10.06	FOS Augsburg	30
10.10.06	LehrerInfoTag	12
13.10.06	Peutinger-Gymnasium Augsburg	20
18.10.06	Gymnasium Friedberg	95
20.10.06	Fugger-Gymnasium Augsburg	22
26.10.06	Anna-Gymnasium Augsburg	24
27.10.06	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	24
13.11.06	Hebammenschule Augsburg	22
16.11.06	Bundespolizei/BGS	4
29.11.06	FOS Friedberg	27
05.12.06	FOS Friedberg	26
19.12.06	Gymnasium Neusäß	12
Summe	45 Gruppen	1173

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 7. Rosetti-Festtage im Ries, 10. bis 18. Juni 2006 : offizielles Programmheft mit Werkcommentaren und Künstlerbiographien / [Texte: Günther Grünsteudel ...]. - In: Rosetti-Forum. 7. 2006. S. P1-P24
- „... daß ich meinem gnedigsten Herrn Grafen Contentir“ : Neues zur Biographie von Franz Xaver Pokorny. - In: Musik in Bayern. 69. 2005 (2006). S. 71-94
- Kammermusik in orchestralem Klanggewand [Booklet]. - In: Mendelssohn-Bartholdy – Schubert – Beethoven / Interpr.: Georg Mais, Lithuanian Chamber Orchestra. - [Köln] : MusiKado GmbH aulos, 2006. - Best.-Nr.: AUL 66151
- Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts: 1. Folge, Antonio Rosetti (revidierte Neufassung). - In: Rosetti-Forum. 7. 2006. S. 47-49 [Erstfassung 2000]
- Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts. 4. Folge: Johann Türschmidt. - In: Rosetti-Forum. 7. 2006. S. 49-51
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2006 [bisher 30 Ausgaben]
- Rosetti und die Wallersteiner Harmoniemusik [Booklet]. - In: Antonio Rosetti: Á la chasse. Harmoniemusik from Wallerstein / Interpr.: Amphion Wind Ensemble. - [Vevey] : Pan Classics, 2006. - Best.-Nr. PC 10194
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-7. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2006
- Türschmidt, Karl. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 16. (2006). - Sp. 1147 f.
- Wallerstein – Wien – Würzburg : Friedrich Witt: Stationen seines Lebens und Wirkens. - In: Rosetti-Forum. 7. 2006. S. 27-44

Hägele, Günter

- Von Pamplona nach Augsburg. - In: Hispanorama. 111. 2006. S. 18-20

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-26. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2006
- Bücherstaub : Streifzug durch ein unerfreuliches Terrain vom Altertum bis heute. - In: Staub - Spiegel der Umwelt / Jens Soentgen ... Hrsg. - München : oekom-Verl., 2006. - S. 184-210. - (Stoffgeschichten ; 1)

Meyer, Hans-Burkard

- Meyer, Hans-Burkard: Treffen bayerischer Bibliotheksjuristen am 8.9.2006 in München. - In: RBD 36 (2006), S. 129 - 132.

Stöber, Thomas

- Der Wandel in der wissenschaftlichen Informationsvermittlung: das Beispiel Google Book Search“. - In: zeitenblicke 5/3 (2006): Digitale Medien und Wissenschaftskulturen. <<http://www.zeitenblicke.de/2006/3/Stoeber>>

Stumpf, Gerhard

- Die Sammlung Jonas an der Universitätsbibliothek Augsburg : ihre Bedeutung und der Stand der Erschließung. - In: Die Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz in der Universitätsbibliothek Augsburg / Dirk Heißerer (Hg.). - München : peniope [u.a.], 2006. - S. 55-62. - (Thomas-Mann-Schriftenreihe : Fundstücke ; 2)

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- ITS-Lenkungsrat der Universität Augsburg
- Leitung des Teilprojekts „Elektronisches Publizieren“ des ITS
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- AG „Konzeption Jahrbuch“ des VDB
- Vorstandsmitglied im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“
- Vorstandsmitglied von Bibliothek Information Deutschland (BID)
- AG „Projekt Ökoprofit Augsburg 2006/2007“
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Dozent an der Bayerischen Bibliotheksschule

Dr. Günter Hägele

- DFG: Arbeitsgruppe „Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung“
- Kommission für das Alte Buch des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Sibylle Koczian

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

Eva Schöppl

- AG „Projekt Ökoprofit Augsburg 2006/2007“

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg

Werner Schwarz

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB

Dr. Peter Stoll

- Kommission für Fachreferatsarbeit des VDB

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe Klassifikation der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)

Anita Urban

- Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) des BVB, Projektarbeitsgruppe EC

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung / Gemeinsame Verbunddatenbank BVB/hbz
- Arbeitsgruppe Gemeinsames Verbundsystem der Kooperationsinitiative hbz - BVB - OBVSG

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2006

Stichtag: 31.12.2006

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>				
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)				163
	davon C 4				105
	davon C 3				58
	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl.				
1.2	Gaststudenten				14.107
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen				
1.3.1	Fakultäten				7
1.3.2	Institute				8
1.3.3	Zentrale Einrichtungen				8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>				
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)				93,5
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Angestellte	0	
2.1.2	gehobener Dienst	31	davon Angestellte	1	
2.1.3	mittlerer Dienst	34,5	davon Angestellte	18,5	
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Angestellte	0	
2.1.5	Arbeiter	1			
2.2	sonstige Stellen				
2.2.1	Zahl der Stelle, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind				1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)				1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -				10,0
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden				
2.3.1	höherer Dienst				1
	gehobener Dienst				4
2.3.2	mittlerer Dienst				0

3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>	
3.1	Titelgruppe 72	3.883
3.2	Titelgruppe 73	82.111
3.3	Titelgruppe 77	117.672
3.4	Titelgruppe 92	60.188
3.5	Titelgruppe 99	93.246
3.6	insgesamt	357.100
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	2.000.038
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	40.307
4.3	Bestand an AV-Medien u. anderen Materialien insgesamt	449.095
4.3.1	davon AV-Medien	43.965
4.3.2	davon Mikromaterialien	340.661
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	60.047
4.3.4	davon elektronische Materialien	4.422
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	908
5.2	in den Teilbibliotheken	2.484
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	3.392
5.4.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfasst
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfasst
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	824.355
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	775.611
6.3	Ausgaben für Tausch (in 6.1 und 6.2)	107
6.4	Ausgaben für Einband	50.290
6.5	Gesamtausgaben	1.650.256
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	66.385
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.485.057
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	763.368
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	78.779

7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	25.031
7.1.1	davon Zentralbibliothek	722
7.1.2	davon Teilbibliotheken	19.240
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.207
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	19.962
7.2.2	Pflichtlieferung	110
7.2.3	Tausch	1.777
7.2.4	Geschenk	3.182
7.3	Aussonderungen	35.831
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	149.929
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	2.500
8.3	Zahl der Korrekturen	nicht erfasst
	Titeldatei	
	Schlagwortdatei	
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	56.733
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	298
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75
9.2.1	Ausleihe	
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	14.919
10.2	Lesesäle	693.628
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	205.646
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	354.061

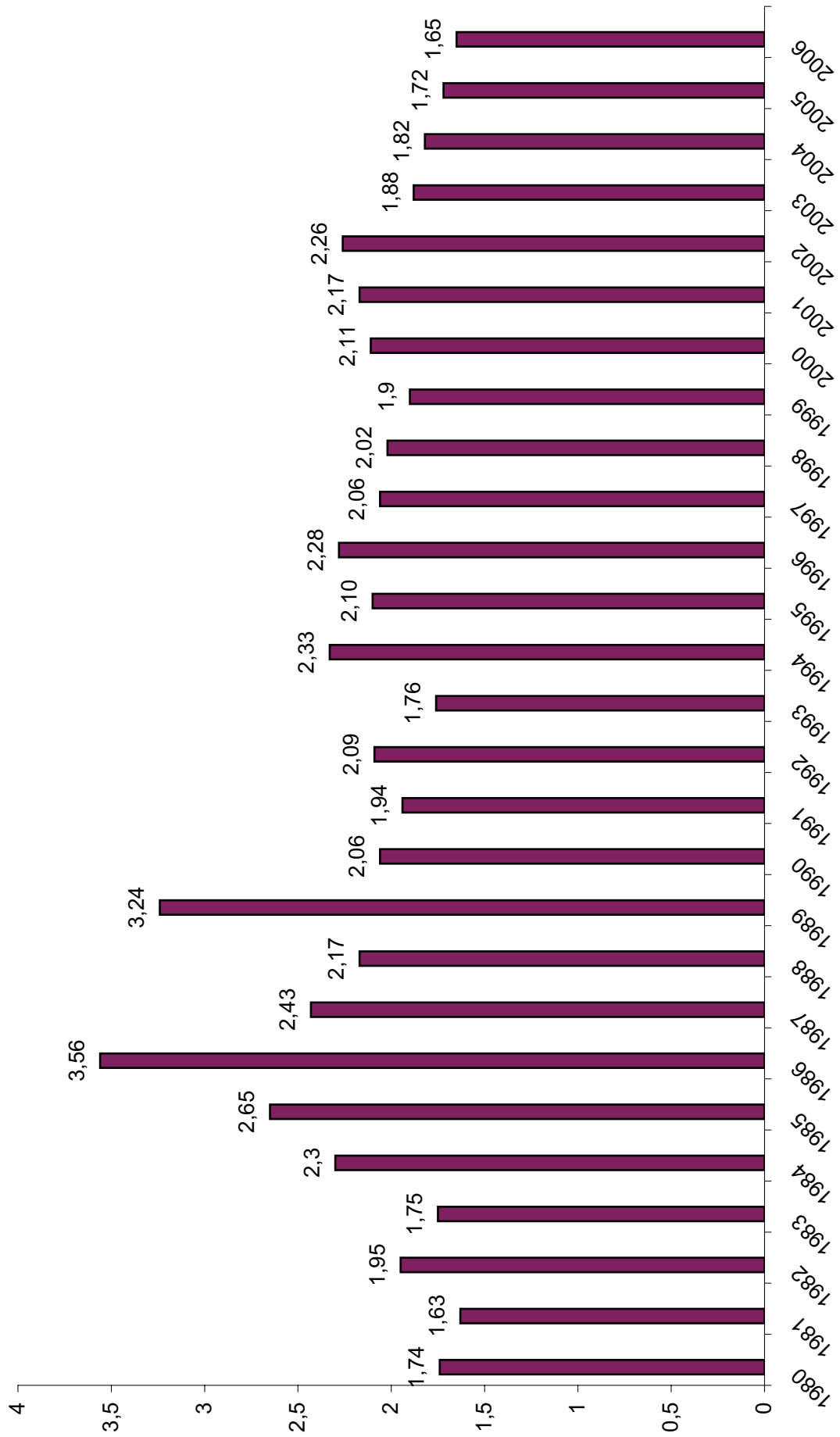
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfasst
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfasst
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	52.905
12.1.2	davon positiv erledigt	45.414
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	77.950
12.2.2	davon positiv erledigt	76.231
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	6.357.380
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	3.968
13.3	Scan-Arbeiten (Mediothek und Fotostelle)	

¹⁾ Zahl aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien einschl. Reader-Printer-Kopien

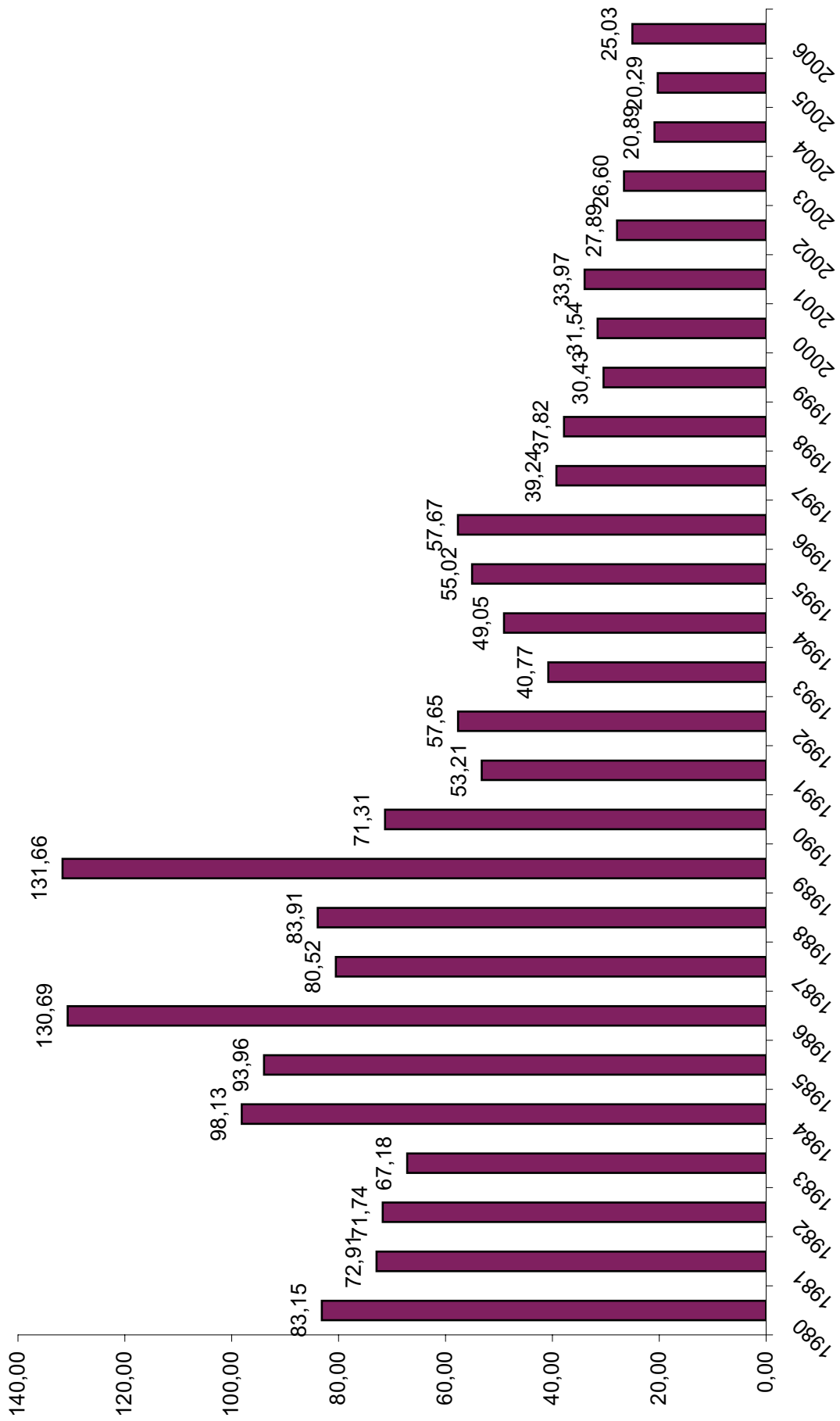
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

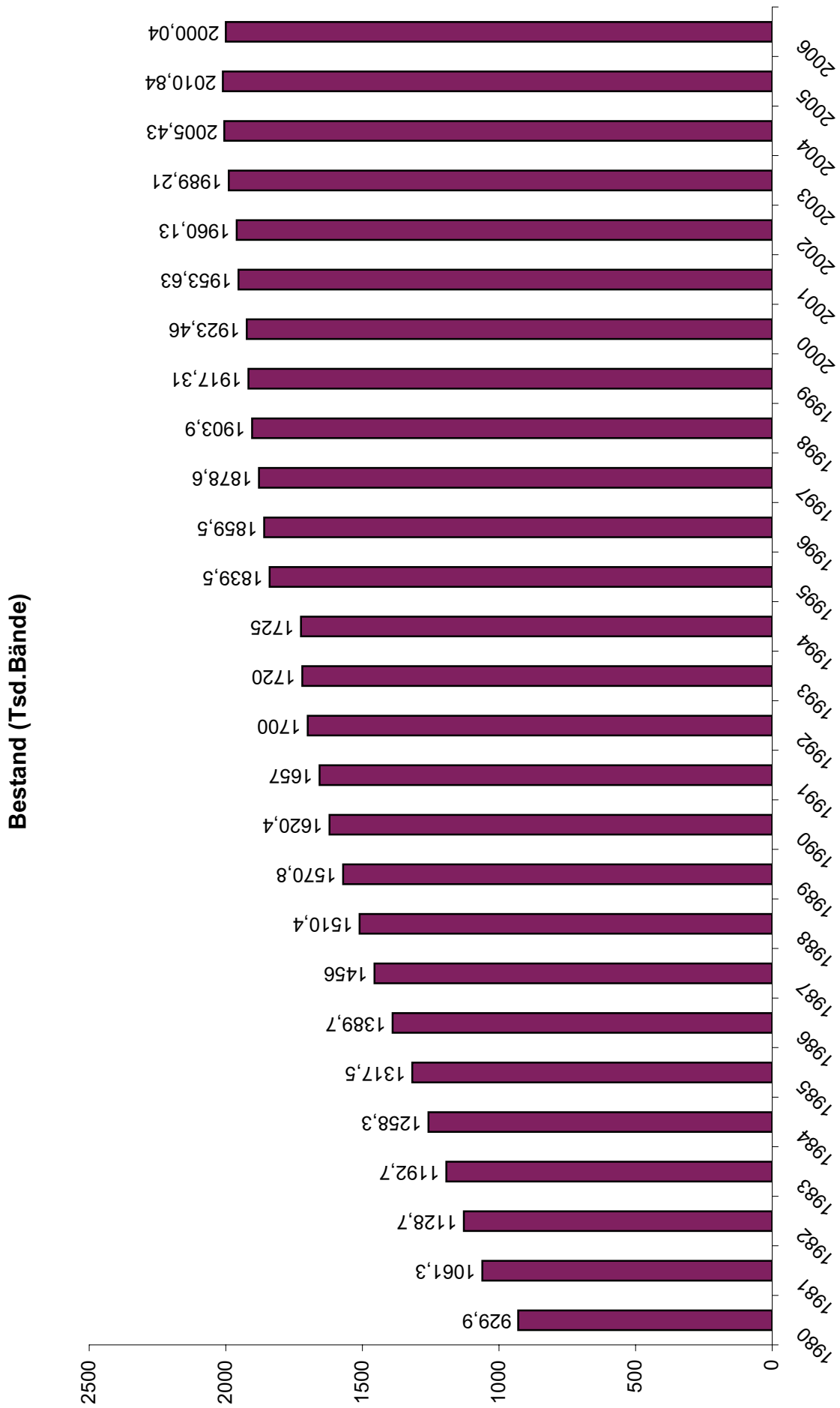
... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	5,18	4,03	4,10	4,45	4,02	3,95
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	55,00	57,67	39,23	39,45
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.839,50	1.859,46	1.878,68	1.903,90
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	485,10	464,10	479,07	462,44
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	549,40	578,44	585,04	546,59
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,92	13,53	13,58	12,67
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	98,00	96,5	96,5
... in % (1974 = 100%)								
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	202,0%	219,2%	198,0%	194,6%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	82,5%	86,5%	58,8%	59,1%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	630,8%	637,7%	644,3%	652,9%
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	652,0%	623,8%	643,9%	621,6%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	870,7%	916,7%	927,2%	866,2%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	521,3%	506,7%	508,6%	474,5%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	104,3%	102,7%	102,7%
... in tatsächlichen Zahlen								
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	3,71	4,12	4,24	2,26	1,89	1,82	1,72	1,65
2. Buchzugang (Tsd.)	35,02	31,54	33,97	27,89	26,61	20,88	20,29	25,03
3. Bestand (Tsd.)	1.921,90	1.923,46	1953,63	1960,13	1989,29	2005,42	2010,84	2000,04
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	356,61	423,81	348,9	407,02	418,09	430,17	425,59	475,71
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	481,11	611,19	703,34	753,17	735,02	855,83	733,88	693,63
6. Studenten (Tsd.)	11,51	11,19	11,35	12,08	13,18	14,15	14,47	14,11
7. Personal (Planstellen)	98,5	98,5	96,5	96	96,0	94,5	93,5	93,5
... in % (1974 = 100%)								
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	182,8%	203,0%	208,9%	217,3%	181,7%	175,4%	165,7%	159,0%
2. Buchzugang	52,5%	47,3%	50,9%	41,8%	39,9%	31,3%	30,4%	37,5%
3. Bestand	659,1%	659,6%	670,0%	672,2%	682,2%	687,7%	689,6%	685,9%
4. Ortsleihe und Fernleihe	479,3%	569,6%	469,0%	480,3%	561,9%	578,2%	572,0%	639,4%
5. Lesesaalbenutzer	762,5%	968,6%	1114,6%	1193,6%	1164,9%	1356,3%	1163,0%	1099,3%
6. Studenten	431,1%	419,1%	425,1%	452,4%	493,6%	530,0%	541,9%	528,5%
7. Personal	104,8%	104,8%	102,7%	102,1%	102,1%	100,5%	99,5%	99,5%

Ausgaben in Mio EURO

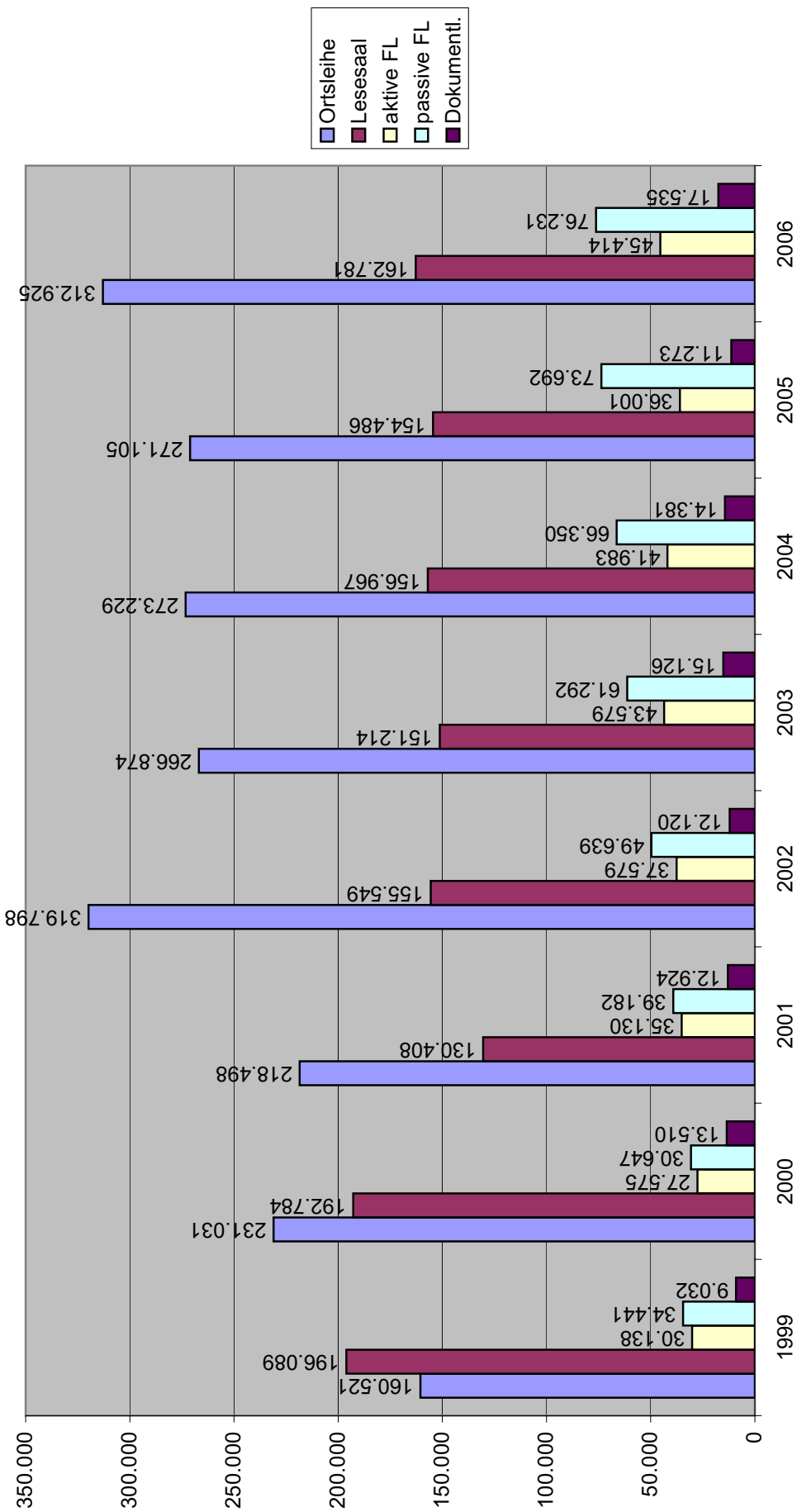


Buchzugang (Tsd. Bände)

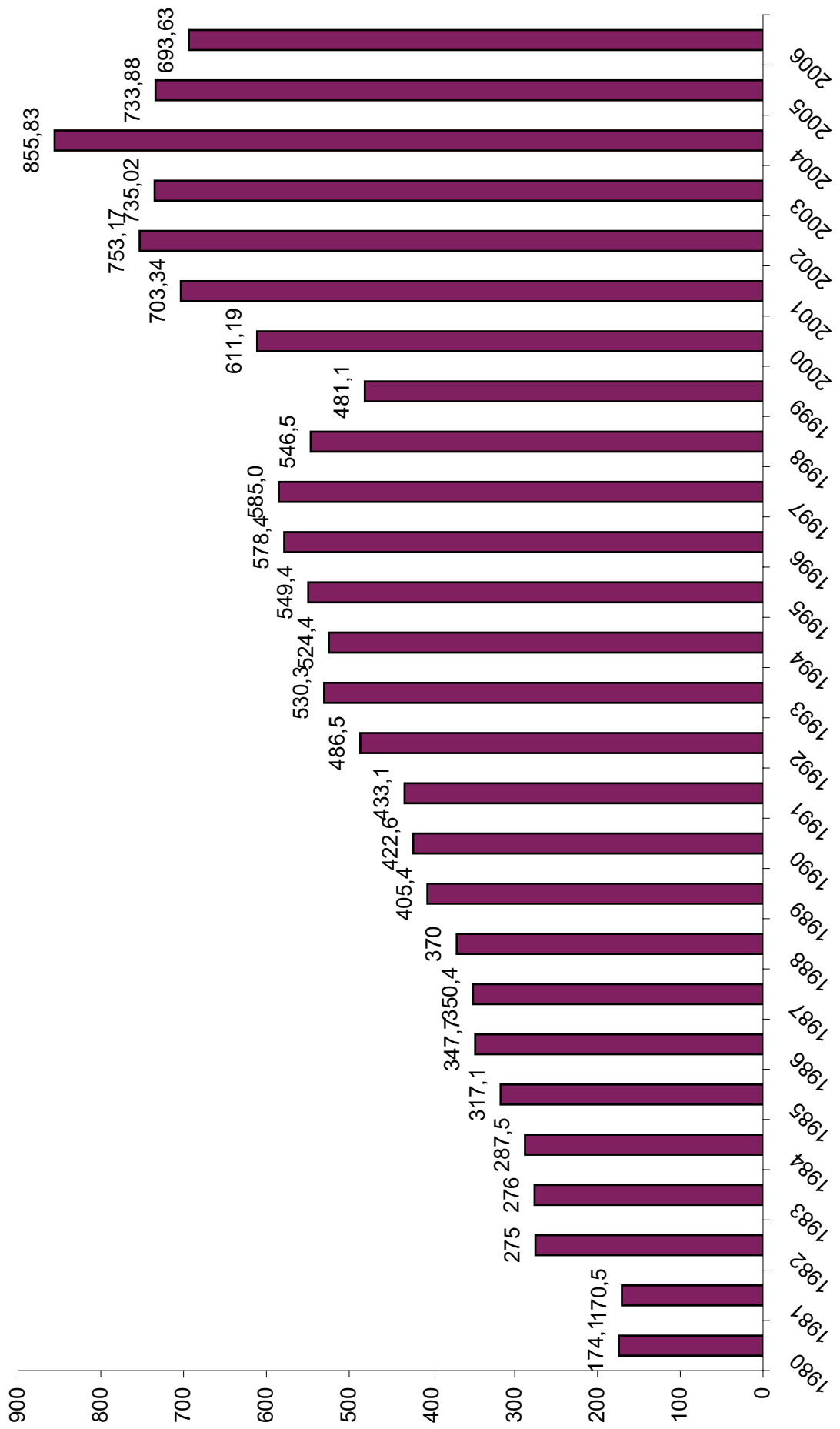


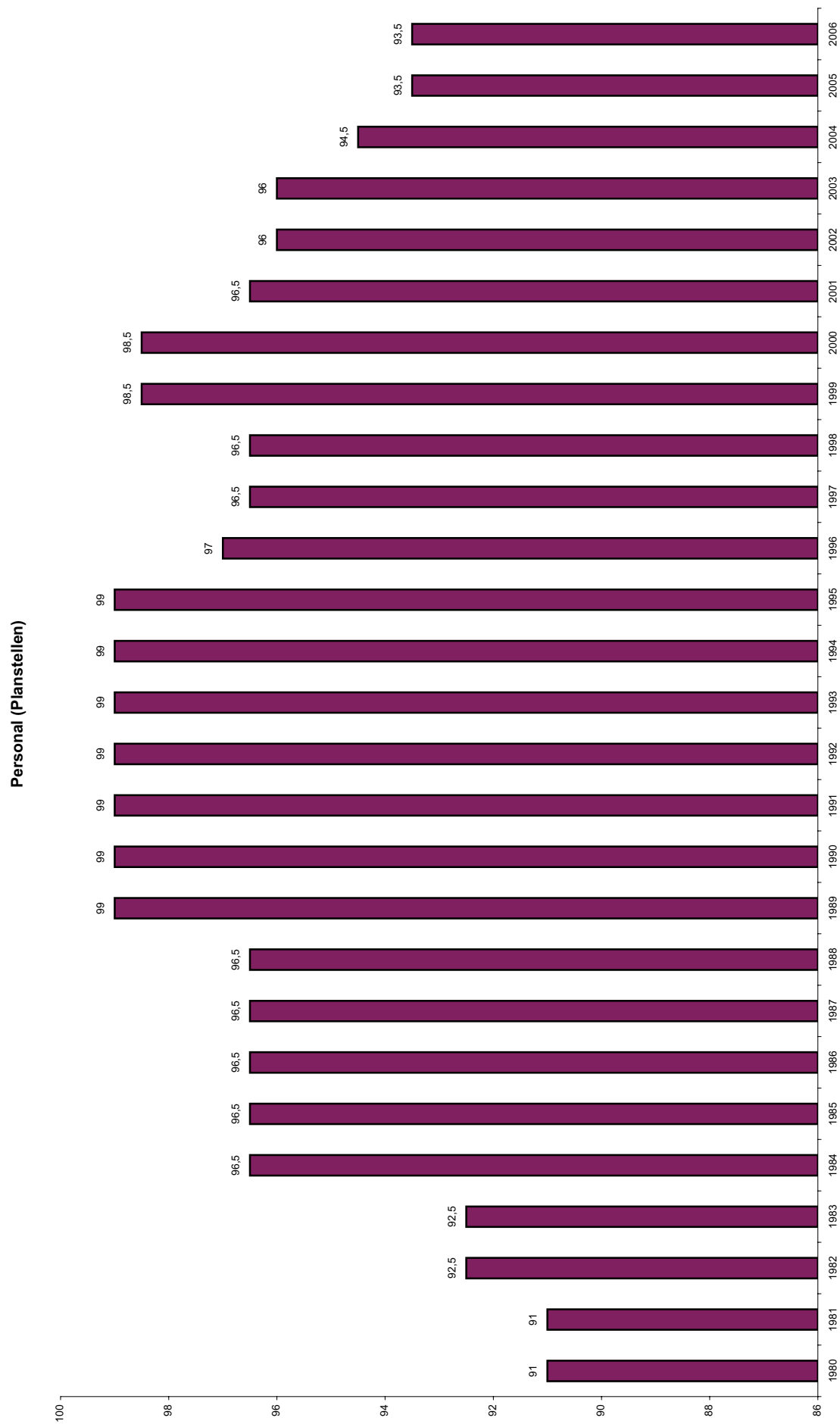


Ausleihen 1999 - 2006 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd.)





Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

